

Hallische Zeitung

im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und anderswärts
versandt.
Abonnements-Preis
pro Quartal bei ununterbrochener Annahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

Insertionsgebühren
für die halbjährliche Zeile gewöhnliche
Zeitungsschrift oder deren Raum 18 Pf.,
im Lokal-Anzeiger zweifach 36 Pf.,
für die zweifache Zeile Beerdigung oder deren
Raum vor den gewöhnlichen Bestimmungen
40 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwesfche'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N. 274.

Halle, Sonnabend den 22. November. (Mit Beilagen.)

1879.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 20. November. Bei den hier von der zweiten Klasse vorgeschlagenen Stadtrathswahlen wurden alle 6 von der liberalen Partei aufgestellten Kandidaten mit großer Majorität gewählt.

Prag, 20. November. Die Regierung beabsichtigt die Verstaatlichung der Franz-Josefsbahn, der Rudolfsbahn, der Giselabahn und der Bahn von Linz nach Budweis.

Petersburg, 20. November. Der Großfürst Leonfolger und seine Gemahlin sind gestern Nachmittag 4 Uhr von ihrer Reise im Auslande wieder in Zarsoje-Selo eingetroffen.

London, 20. November. Eine amtliche Depesche aus Simla von gestern meldet: In der Nähe von Kabul sind 5 weitere afghanische Regimenter aus Turkestan angekommen, es steht deren Auflösung und die Rückkehr der Soldaten in ihre Heimath zu erwarten, da die Ausfichten auf einen Aufstand der Bevölkerung geschwunden sind.

London, 20. Nov. Dem „Reuter'schen Bureau“ wird aus Konstantinopel vom 19. d. M. gemeldet, das Trabe, durch welches die Nachbefugnisse Baker Pascha's definit werden, soll am 20. d. unterzeichnet werden. Baker Pascha werde nur eine reine Erziehungswalt besitzen und die für notwendig erachteten Reformen dem Sultan direkt vorschlagen.

Dublin, 20. November. Die gestern erfolgte Verhaftung von 3 Personen, welche in zur Bekämpfung der bestehenden Verhältnisse abgehaltenen Versammlungen aufreizende Reden gehalten hatten, rief unter der Bevölkerung große Erregung hervor und hat den Erlaß von Haftbefehlen gegen weitere 17 Personen zur Folge gehabt. Es heißt, die Regierung werde gegen die Verhafteten den Prozess wegen Auftrubs einleiten lassen.

Brüssel, 20. November. Sitzung der Repräsentantenkammer. Der Bericht des Staats für das Justizministerium. Der Deputirte Desobry-Matella spricht sein Bestreben darüber aus, daß die allgemeinen Bestimmungen bezüglich solcher Besteller, welche auf der Kammer die Gesetze anbringen, nicht in Anwendung gebracht worden seien und beantragte eine Erhebung der Befugnisse. Der Justizminister erwiderte, er halte eine Erhebung der Befugnisse für eine nutzlose Maßregel, die dem Klerus nur Gelegenheit geben würde, sich als Märtyrer hinzustellen.

Deutsches Reich.

Berlin, den 20. November.
Der Kultusminister hat sich in einer an die Provinzial-Schul-Kollegien gerichteten Verfügung am 8. d. M.

ausgesprochen, daß die von den Kollegien gemäß der Circular-Berordnung vom 21. Mai abgefertigten Berichte über die bei der Aufnahme von Schülern in die Schullehre-Seminarien bezugnehmende Erklärung des Vaters oder sonst Nächstverpflichteten und Unterzeichnung der Ortsbehörde über Beschaffung der Unterhaltskosten, keinen Grund abgeben könne, die Vorschriften vom 15. October 1872 über die Aufnahme-Prüfung in den Seminarien zu ändern. Der Minister hat sich aber damit einverstanden erklärt, daß die Provinzial-Schul-Kollegien in besonderen Fällen von Einsetzung der Erklärungen und Unterzeichnungen Abstand nehmen.

Die Leipziger Firma Breitkopf u. Härtel hatte vor einiger Zeit dem Kultusminister, Herrn v. Puttkamer, über eine Vereinigung von Buchverlegern, nämlich die in Schulbüchern einzubehaltenden deutschen Orthographie-Mittelteilung gemacht, daß nämlich jene Firmen der Rechtschreibung des Professors Sanders folgen wollten. Der Kultusminister hat nun in einem Antwortschreiben erklärt, daß er, gleich seinem Amtsvorgänger, an den von Professor R. v. Kaumer aufgestellten Grundsätzen, von denen Sanders merkwilig abwich, festzuhalten gelassen sei, zumal auch Oesterreich und Bayern dieselben angenommen hätten und mithin gegründete Hoffnung vorhanden sei, daß in nächster Zeit über einen sehr weiten Bereich hin im gesammten Schulunterricht eine gleiche deutsche Orthographie zur Geltung gebracht sein werde und zwar eine Orthographie, welche in den gebildeten Kreisen außerhalb der Schule Niemand als fremdartig empfinden oder im eigenen Schreibgebrauche abzuheilen veranlaßt sein dürfte. Diese glückliche Einigung dürfe nicht durch Einführung einer davon abweichenden Orthographie in die Schulbücher gefährdet werden.

Der „Reichs-Anzeiger“ widmet heute dem verstorbenen Staatssecretär von Bülow einen mehrere Spalten umfassenden Nekrolog, in welchem der Verdienst des Heimgegangenen in den wärmsten Worten gedacht wird. „Die Verhältnisse des diplomatischen Dienstes“, so heißt es an einer Stelle, „in welchem Herr von Bülow thätig war, bringen es mit sich, daß seine hervorragenden Leistungen nicht in weiterem Umfange in die Öffentlichkeit bringen konnten. Nur einem verhältnißmäßig kleinen Kreise ist es vergönnt gewesen, Zeuge des fruchtbringenden Schaffens zu sein, welches er, als der verständnisvolle, jeder Zeit treu befindende Gehülfe des Reichskanzlers, auf dem politischen Gebiete und in der Leitung des Auswärtigen Amtes entwickelt hat. Wenn aber dereinst auf Grund archivalischer Quellen die politische Geschichte der letzten bewegten Jahre geschrieben werden wird, so werden die ausgezeichneten staatsmännlichen Eigenschaften des Ver-

ewigten ganz und voll zur allgemeinen Würdigung gelangen. In seltenem Maße und in glücklicher Mischung besaß der Verewigte diejenigen Eigenschaften des Charakters und des Gemüthes, welche ihn zur Leitung grade einer Behörde, wie das Auswärtige Amt es ist, hervorragend qualifizirt erscheinen lassen: scharfe Auffassungsgabe, unermüdbare Arbeitskraft, Fact und Gewandtheit, liebenswürdige Formen, conciliantes und wohlwollendes, dabei aber doch energisches Wesen. Am Schluß heißt es: „Das Andenken des Staatssecretärs von Bülow wird mit der politischen Geschichte dieses Decenniums dauernd verknüpft und bei Allen, die ihn persönlich näher gekannt haben, ein bleibendes und segnetes sein.“ Die allerhöchste Ehre, mit welcher ihm, namentlich in Anerkennung der von ihm beim Berliner Congress entwickelten Thätigkeit, das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub, und zwar am Tage der Wiederübernahme der Regierungsgeschäfte, durch den Kaiser zugesertigt wurde, hatte folgenden Wortlaut: „In dankbarer Anerkennung der Verdienste, welche Sie sich eben so wohl durch die hingebende und erfolgreiche Ausübung Ihres schwierigen Amtes in der Wahrnehmung der auswärtigen Angelegenheiten des Deutschen Reichs, wie durch Ihre wirksame Theilnahme an den Arbeiten des im Laufe des Sommers hier verammelt gewesenen Congresses erworben haben, verleihe Ich Ihnen hiermit das Großkreuz des Roten Adlerordens mit Eichenlaub und lasse es Mir zum besonderen Vergnügen erteilen, in Erhebung einer der ersten Regierungsabteilungen nach Meiner Ernennung Ihnen die Ansignien unmittelbar mit dem Wunsch zu übergeben, daß Sie dem Vaterlande Ihre treuen Dienste noch recht lange widmen mögen. Berlin, den 5. December 1878. Wilhelm.“

Der Bundesrath hielt heute Nachmittag 3 Uhr eine Plenarsitzung unter dem Vorsitz des Staatsministers Hofmann. Nach den einleitenden Geschäften wurde die Vorlage, betreffend die Tarifsätze zum Zolltarif vom 15. Juli 1879, dem Ausschusse überwiesen, eben so der Antrag, betreffend die Wahl zweier Mitglieder der Disciplinarkammer für elck-lothringische Beamte. Der Antrag der Ausschüsse, betreffend den Besoldungs- und Pensionsetat der Reichsbeamten für 1880 wurde angenommen, eben so auf Grund mündlicher Ausfühberichte die Vorlage, betreffend die Verwendung von Surrogaten bei der Tabakfabrikation. Durch mündliche Berichte des Zoll- und Steueraussschusses wurden erledigt: die Zollbehandlung von Holz aus den in Oesterreich gelegenen Waldungen der preussischen Commune Pottsdorf; die Vorlagen, betreffend das Regulativ für die fortlaufenden Conten in Lübeck und die Behandlung verborbener Springe auf Privatgrundstücken; ferner die Zollbehandlung von butterfarbigem geläuterten Schaffleber; endlich der Erlaß von Tabaksteuer aus Billig-

erfahren, gegen den Letzteren einen glühenden Haß gefaßt, der dadurch, daß gerade bei ihm die glühendste Aufnahme gesucht und gefunden hatte, neue Nahrung bekam. Und die leidenschaftliche Neigung, die er für Paulinen empfunden, war durch die Energie, mit welcher sie die Uebersetzung betrieb, in raderartigen Grimm verwandelt und nur noch gesteigert worden, als der Major zu seiner Enttarnung das Unerbittliche vernahm, daß sein Weib, auf welches er seinen aristokratischen Namen übertragen, den Braut ihres Stiehvaters zu dem ihrigen gemacht habe und als demartige Sühnerin mit überaus glänzendem Erfolge um die Gunst des Theaterpublikums buhle.

Noch scharfer im schließlichen Gange der Citationen und Termine der Erbvergleich zwischen dem Major und seinem künftigen Schwiegerohne. Aber Vornelst's Plannetz war ungeduldig, seine Rancie heimzuführen; ohnehin hatten beide Theile das Gefühl, daß eine unermessliche vordringliche Entscheidung den angesprochenen Vergleich zu Gunsten des Einen oder des Andern gänzlich unzulässig und bei dem Bedachtvollsten Bestimmung hervorgerufen hätte; auch sollte in den Augen der Welt der Ehedienst vermieden werden, als ob die Zusammengehörigkeit des Erbvertrages erst auf die Verlegung des Erbvertrages war. Daher schritt der Major mit dem ganzen Aufgebot seiner letzten Finanziarkeit zur Ausschüttung der Händel, und eines Vormittags hielt vor der Hauptkirche eine Heiße glänzender Equipagen mit reich besetzten Kutschern und Dienern; im Innern des Gotteshauses hielt dichtgedrängt eine schaulustige Menge, weiß aus Frauen bestehend, die Bänke und am Altare kniete die Frau und der Bräutigam, den Segen des Priesters empfangend.

Unter den Zuschauer befand sich eine ältere Dame, die weniger von der Reizung, als zur Erfrischung früherer Erinnerungen in die Kirche gezogen worden war. Mit besessenen Alarmlinien, wo jetzt das Brautpaar kniete, hatte sie vor mehr als zwanzig Jahren ihre Verlobung und ehemalige Rauschgenossin, Julia Geratti, ihre Hand zu erneuertem Ehebunde berechnen sehen. Im raschen Fluge der Zeit, die spurlos an den Säulen und Wänden dieses Baues vorübergerauscht war, während

Werkzeuge der Sühne.

Novelle

von

Gustav Höder.

(Fortsetzung.)

Der auf Karl entfallende Pflichttheil betrug immerhin fünfzehntausend Gulden, eine Summe, deren Befahrung die erschöpften Kräfte des Majors bereits bedeuten überstieg. Es war zu befürchten, daß ihm ein Zahlungsbefehl über den Hals kam, ehe noch der ziemlich weit hinausgeschobene Vergleichstermin, welcher zwischen ihm und seinem zukünftigen Schwiegerohne den Erbtheil zur friedlichen Lösung bringen sollte, herangerückt, geschweige denn die Erbchaft selbst zur Vertheilung gekommen war. Der Major war daher mit schwerer Besorgnis für die nächste Zukunft erkrankt; aber Leonine glättete die Falten auf seiner Stirn: sie glaubte einen Ausweg gefunden zu haben. Diesen Ausweg erblickte sie in Karls Alibi, auf welche hin seine Vertheilung auf das Pflichttheil angefordert werden konnte. Diese Alibi, welche von Paulinen entdeckt und von ihrer Mutter Schweigen zugegeben worden; jetzt handelte es sich darum, sie auch zu kennen. Leonine dachte zuerst an den Theaterdirector Krüllmann, den maßgebendsten Vater Karls; bei seiner bereits erprobten starken Verschwiegenheit, die selbst dem unermesslichen Anblick jenes lithographischen Porträts stand hielt, mußte sie jedoch fürchten, auch diesmal nicht aus ihm herauszubringen. Sie ließ daher seinen Plan wieder fallen, und war so glücklich, nach einigen Nachdenken auf ein andres Auskunftsmittel zu gerathen. Aus den frühesten vertraulichen Mittheilungen Paulinens erinnerte sie sich deren wiederholt ausgesprochener Vermuthung, daß die erste Vertheilung ihrer Mutter erst zwei Jahre nach Karls Geburt stattgefunden haben müsse. Da dieser Zeitpunkt den Namen Geratti führte, so ließ die Achtung seines Taufnamens gerechte Zweifel zu. Der Rechtsamt des Majors verschaffte sich Einsicht in den Taufschein; da derselbe

selbe der Nachschrift betrag, welche Karl auf Herausgabe seines Pflichttheils eingereicht hatte. Der und Datum des Scheins, der nichts Verdächtiges zeigte, trugen den Namen einer kleineren nordamerikanischen Stadt. Der Rechtsamt nahm eine Abschrift davon und vermittelte durch das Consulat, unter Darlegung der bestehenden Zweifel, deren Beförderung nach Karls angeblichem Geburtsort, damit die einschlägliche Behörde unterzeuge, ob die Angaben des Taufscheins mit dem betreffenden Kirchenbuche übereinstimmen. Bereits nach vier Wochen war die Antwort da.

Das Kirchenbuch enthielt keinen Eintrag dieser Art. Das Taufzeugnis war von der Hand eines früheren Küsters geschrieben, der die Unterschrift des Pfarrers nachgemacht und das Kirchenregel mitbraucht hatte. Der Fall fand keineswegs vereinzelte. Schon vor Jahren war in New-York von der Polizei ein Büchlein aufgefunden worden, welches sich ausschließlich mit der Beschaffung falscher Legitimationspapiere beschäftigte. Es war einer ganzen Reihe derartiger Fälschungen überführt und inwieweit auch längst zur Strafe gegen worden.

Infolge dieses überraschenden Auffindes wurde Karl mit seiner Klage vom Gericht abgewiesen. Leonine feierte einen neuen Triumph und ihrem Vater ein schwerer Alp von dem Hals gerückt hatte, herrliche er sich selbst keinen Augenblick. In dem aufstrebenden Kampfe, den er schon lange im Geheimen um die eigene Ehre hatte führen müssen, war sein Mißgeschick für das Wohl und Wehe Anderer gänzlich abgelenkt. Wenn er nur dem großen Schicksal, von dem er sich beständig bedroht sah, glücklich entging und sein gewohntes Wohlleben und die Ehre seines Namens aufs Trostlose rettete, — das Andre kümmerte ihn nicht, und wie sehr sich die öffentliche Meinung des verarmten Geschäftsmannes annehmen mochte, an des Majors Ehre konnte nicht mittel, solange seine Handlungen vom Gesetze sanctionirt waren.

Zudem hatte er von dem Augenblicke an, wo er aus Leonines Munde das frühere Verhältniß seiner Frau zu Karl

feiterüchten. Es folgten mündliche Ausschüsseberichte über verbleibende Eingaben an die Ausschüsse. Den Schluss machte die Vortragung von neuen Eingaben.

Der Wiener „Politischen Korrespondenz“ schreibt ein anscheinend offiziöses Brückenschilder aus Wien, 17. November: Die neue politische Phase, in welche Mitteleuropa mit dem Herbst dieses Jahres eingetreten, konnte kaum einen bedeutenderen Ausdruck erhalten, als wie er durch das gleichzeitige Eintreffen des Großfürstenthums von Russland und der österreichisch-ungarischen Bevollmächtigten, welche die Verhandlungen wegen des österreichisch-deutschen Handelsvertrages einzuleiten sollen, gegeben ist. Der Umstand, daß der Großfürst über Wien nach Berlin kam, mag immerhin ein zufälliger sein, thatsächlich entspricht er vollständig den politischen Verhältnissen. Österreich-Ungarn und Deutschland sind einander innerlich so nahe getreten, daß eine intimere Annäherung einer dritten Macht an eines der beiden Reiche nicht mehr möglich ist. Russland, welches das Freundschaftsverhältnis zu Deutschland aufrichtig wieder gestiftet zu sehen wünscht, mußte sich zuvor in lapidar Weise Österreich-Ungarn wieder nähern; es konnte nur zwei Freunde oder Verbündeten haben. Seit den Wiener Besprechungen vom September d. J. beginnt man auch in Russland an die Stärke der österreichisch-deutschen Interessengemeinschaft zu glauben, und verfährt Russen suchen um so eifriger nach den allen drei Mächten gemeinsamen Berührungspunkten, als man in London kein Hehl daraus macht, die Forderung, in welche Russland gegen Ausgang des Sommers gegangen war, so schnell und so erfolgreich auszunutzen. „Good tidings of great joy!“ — so lautet die Vorrede zu dem neuesten Kapitel der orientalischen und asiatischen Politik Großbritanniens. Nirgends verstand man diesen Freundschaftsbund deutscher als in Petersburg und Venedig, es war ein nicht mißzuverstehende Fingerzeig, wobei die russische Politik gelangt war. Seitdem vertritt sich auf dem von Lord Beaconsfield betretenen Wege Etappe an Etappe, und Graf Schuvalow, dessen Aufgabe in London von Anfang an in Verfolgung und Vermittlung bestanden hatte, verläßt diesen Posten — weil er am Ende seiner Mission angelangt ist. Daß weder Österreich-Ungarn noch Deutschland ein Interesse haben, Englands aggressive asiatische Politik direkt oder indirekt zu fördern, ist wiederholt ausgeprochen worden. Sie haben sich für ihre eigenen Interessen zusammengekauert, in dieser Beziehung die instante Bewahrung der militärischen Machtlinie Österreich-Ungarns ein sehr schwer wiegender Faktor. Obwohl Deutschland gegenüber, welches jeden Augenblick wissen muß, in welchem Werthe sich für militärische Nachstellung Österreich-Ungarns und demgemäß auch der Welt seiner Allianz sich darstellt, als auch dem Ausland gegenüber, welches über dieses Verhältnis wesentlich anders urtheilen würde, wenn Deutschland der einzige militärisch starke Faktor darin wäre.

Gegenüber der Abhandlung des „Journal de St. Petersburg“ daß die Fahrten des Kaiserin „Kaiser“ auf dem Wiener durch Localbehörden nicht billigte, theilt der „Herold“ mit, daß das russische Ministerium der Wege-Communication allerdings Kenntnis von der Maßnahme gehabt und dieselbe allen Anfeinden nach auch gebilligt habe. Als der Befehl des „Kaiser“, Schiller, sich nach Petersburg mit dem Ansuchen wendete, ihm die Fahrten wiederum zu gestatten, ward die Erlaubnis an die Unterzeichnung eines, uns inhaltlich leider noch nicht bekannten Reverses gebunden. Der Befehl konnte sich zwar nicht entziehen und wendete sich an den deutschen Reichskanzler, worauf dann ein weiterer diplomatischer Schriftwechsel erfolgte, der zu keinem Resultat führte und die Repressivmaßnahme der deutschen Regierung zur Folge hatte.

Die „Protonotarie“, mit welcher am Dienstag die badiische Ständekammer vom Großherzog eröffnet worden ist, und die wir bereits auszugeweiht mitgetheilt, liegt nunmehr im Vortragsort vor. Sie ist nach mehreren Richtungen hin von Interesse. Als der wichtigste Passus erscheint uns derjenige, der von der Stabilität der Verfassung und des Reichstages handelt. In dem Kampfe, den die Reaction auf der ganzen Linie gegen die liberalen Grundzüge des deutschen Bürgerthums begonnen hat, haben die Angriffe gegen die Zustände in Baden, das man das

se in das Antlitz zur Finnenen Kirchenlehrerin neue, tiefe Furchen grub, blühte aus jener Verbindung eine Tochter heran, auch das diese hatte sie gesehen, im strahlenden Brautgewande, das Antlitz im Hochgeföhle des feierlichen Moments erglänzte, wie sie auf derbesen Stelle, wo Vater und Mutter die Ringe wieselten, unter dem Gebete des Priesters ihr Gesicht in die Hand eines mit Orden geschmückten Mannes gab, dessen Rang und Reichthum der jugendlichen Braut eine Zukunft voll Glück und frohen Lebensgenusses verhieß. — Heute, nach wenig Jahren weite die Braut von damals in der Ferne, bestrebt, den hier geschlossenen Bund wieder zu lösen, bitter enttäuscht, aller irdischen Glückseligkeit entblüdet, mit schmerzlichen Hoffnungen am Anfang einer Kaufbahn stehend, auf der nur wenig Ausblicke sich zu dem glänzenden Ziel hindringen, welches die Mutter erreicht hatte. Der Mann aber, welcher damals neben der Braut am Altare gehit, nahm, unberührt von den Wechselfällen des Geschicks, heute den Ehrenthron des Prälaten ein und vergab die Hand seiner Tochter an einen reichen Erben. Was das wohl die Zukunft für dieses Paar in ihrem Schooße? Was sie gegen die den Stück, den die heutige Braut über die jungen Stiefmutter gebracht, Belohnung für Verhalt und Tüde, — aber wurde auch in dieser Stunde der Samen gesenkt zu bitteren Erfahrungen und ungeliebten Bekehrnissen, wie bei ihrer Enttönnungen demoge Kirchenlehrerin sie schon zweimal von dieser feierlichen Stätte habe ausgehen sehen?

Das waren die Gewanen, welche Frau von Hartenstein — denn diese war es — so leicht beschaffigen, daß die Frau nur wie ein unverschämtes Götter in ihr Dir hätte und erst das ausfliegende Aunen des Priesters ihr in Bewusstsein brachte, daß der feierliche Akt zu Ende sei. Da sie plötzlich einzigen Vater in ihrem Gefichte auf, so daß sie ihren Blicken rasch die gleiche Richtung gab, um ebenfalls zu sehen, was das Auge der alten Dame so in Wann hielt und ihre Lippen wie im Krampfe bebten machte, als sie der Schäder neben dem getragenen Heilande plötzlich aus dem Altarbitte heransgetrieben.

„Musterland des Liberalismus“ nennt, einen wesentlichen Antheil. Mit einem gewissen Bismarckgefühl bringen die „conservativen“ Organe Auszüge aus einer Brochüre, die den Titel führt: „Die Schuld an allen Uebeln der liberalen Aen genahelohnt wird, wie man in Mittelalterlichen Zeiten und Auden für Pest und Hungersnoth für Schuldige Feuerbrand, Krieg und Ueberfluthung verfolgte. Daß bei der Botische der reaktionären Kämpen, die Person des Landesfürsten mit in den Kampf der Parteien hinabzuziehen, der Großherzog von Baden nicht verfocht blieb, und ein Auspruch von ihm als die „Morgenrothe einer bessern — soll heißen „conservativen“ — Aera“ geriefen wurde, ist selbstverständlich. Die Conservativen haben bereits die ganze liberale Gesetzgebung Badens in ihrem Eigne umgewandelt, und nun erklärte die „Protonotarie: Man begehrt dem alleseit lebhaft empfundenen Wünsche, die Arbeit der Gesetzgebung nach so großer und umfassender Thätigkeit möglichst beschränkt zu sehen. Zur Herbeiführung eines festen Rechtszustandes müssen die Gesetze dem zu häufigen Wechsel entzogen werden. Meine Regierung wird demgemäß nur wenige unverschiebliche Gesetzesvorlagen an die gelangen lassen.“

Die sächsische zweite Kammer genehmigte heute, 20. d., die Position des Etats von 18 000 A für die sächsische Gesandtschaft in Wien. Im Laufe der Debatte wurde von dem Minister des Auswärtigen die jüngst erfolgte Annäherung zwischen Deutschland und Österreich betont.

Die bairische Abgeordnetenkammer lehnte mit allen Gegen 12 Stimmen den Antrag Schels auf Einführung der Klassenlotterie ab. Der Finanzminister hatte sich sehr nachdrücklich gegen den Antrag ausgesprochen.

Nach der „A. Z.“ ist die Mittheilung, daß die Untersuchungskommision über die Elbinger Simultankauf-Vertritte mit 11 gegen 10 Stimmen zur Tagesordnung übergegangen sei, unrichtig, da die Kommission über den noch gar nicht beraten hat. Zum Referenten für die Elbinger Petition wurde der conservativelatte Erbkath Graf v. Pausonville, zum Correferenten Gneiss bestellt. Aus Weidenau vom 18. November, wird berichtet: In der gestern Abend abgehaltenen Generalversammlung des nationalliberalen Wahlvereins wurde mitgetheilt, daß der Vorstand sein Mandat niederlegt. Die Verammlung beschloß einstimmig, die bisherigen Vorstandsmittelglieder durch Affirmation wiederzuwählen. Verschiedene Erklärungen, worin, daß der Vorstand in dem Standpunkte des Vorstandes theils und der Ansicht sei, daß Dr. Fackler auf dem Boden der großen nationalliberalen Partei stehe.“

Ueber den gegenwärtigen Stand der Hebungsarbeiten beim Panzerfisch, „Großer Kurfürst“ bringt die Weiser-Ztg. folgende Mittheilung: Es ist richtig, daß das Gedül der dem Zeit gefommt ist und zwar durch drei Schrauben, welche erst im Kampfe des Schiffs befestigt sind, nachdem mit dem Gedül aufgebracht und mit Schraubenmutter fest angezogen. Das ist aber auch Alles, was bis jetzt gemacht ist. Bei Befestigung der Kontons (Kallons) sollen sechs Stahlschrauben in den Pforten und Stößen befestigt werden, welche sich oben auf dem Stiele vertheilen. Dann soll ein Drahtseil vom Boden zum Hintersteck dem Stiele entlang geführt werden, mit dessen Hilfe die Schrauben verstanden und daran die Kontons angebracht werden. Bei dieser ganzen Arbeit ist jedoch kaum angefangen, viel weniger ist also, wie gedehnt worden, dieselbe schon fertig. Der „Große Kurfürst“ wird auf seinen Fall in diesem Jahre gehoben werden, denn der erste Hebungsbetrieb ist total unbrauchbar geworden, seine Luft- und Wasserpumpen sind entweh, einer seiner Kessel gelungenen — Boden und Monate werden vergehen, bis seine Reparatur beendet ist. Die ganzen Arbeiten werden für die Winter eingeleitet werden müssen, da jetzt wie schon seit längeren Wochen, der unruhigen Witterung halber wenig oder fast nicht gearbeitet werden kann.

Wie die vorigen Monate war die auffällige Thatfache berichtet worden, daß bei dem Festher der conservativel-terikalen „Pfälzer Ztg.“, Dr. Jäger, welcher als Gegner der Socialdemokratie allgemein bekannt ist, eine grümbliche Hausdurchsuchung nach socialdemokratischen Schriften gehalten wurde, deren sich denn auch, wie bei einem socialpolitischen Schriftsteller zu erwarten war, einige vorfanden. Jetzt hat die Untersuchung den leicht vorauszufehenden Ausgang gehabt, wie sich aus folgendem Antkündiger ergibt: „Die Strafammer des königlichen Landgerichts Frankfurt hat am 3. November 1879, verlammet in geheimer Sitzung, in der Untersuchungsstade

Aber es war nichts zu sehen, als das Brautpaar, welches sofort die Stufen des Altars herabstieg. Einige meinten daher, der Dame sei ein Unwohlsein, wohl gar ein schlagartiger Anfall zugefallen und suchten, im allgemeinen Anbuche der die Kirche verlassenden Menge, aus ihrer Nähe zu kommen. Andere wollten sich ihres annehmen, sahen sich aber von ihnen abbrechenden Händen zurückgehalten.

Frau von Hartenstein hatte, als das neuermahlte Paar vom Altar zurücktrat, zum ersten Male das Gesicht des Prälaten erblickt, und das war es, was sie so gepakt und überwältigt hatte. Starr stehete sich ihr Bild auf, so lange sie ihn zu sehen vermochte, und als er ihrem Gesichtsreflexe entzweamt, behielt sie die Richtung, in der sie ihn verloren hatte, unermwidert im Auge, während sie sich halb durch die Menge drängte. Sie brach sich Bahn bis zu dem Brautpaar, welches eben die Sakristei erreicht hatte und fand mit ein paar raschen Schritten vor dem Brautpaar, ihre Augen tief in seine Jugendge-

Bemerklich warf einen Blick auf die junge Gattin an seiner Seite, als wollte er fragen, ob sie sich das zürdingliche Benehmen der Fremden erklären könne.

Arthur“ tief plötzlich die alte Frau und breitete ihre Arme aus, „kennst Du mich nicht? Hast Du nichts, gar nichts in meinen Jagen, in meiner Stimme eine alte Erinnerung zurück?”

Durch Bemerklich's Glieder fuhr ein eisiger Schreden. „Arthur von Hartenstein?“ tänte es von den Lippen der Frau und vor Bemerklich's Augen drehte sich die Sakristei mit allen ihm umgebenden Personen im Kreise herum. Mit der Kraft der Bergewiffung mußte er all' seine Muskeln und Nerven anspannen, um in diesem Tummel sich aufrecht zu erhalten.

(Fortsetzung folgt.)

gegen Dr. Jäger, Redacteur der „Pfälzer Zeitung“, und Andreas Schwab, 41 Jahre alt, Redacteur und Verleger des „Pfälzer Volksblattes“, wegen Zündzündung gegen das Reichsgesetz vom 21. October 1878 gegen die gemeinlichschädlichen Bestrebungen der Socialdemokratie folgenden Beschluß gefaßt: „In Erwägung, daß die Vorunterführung eines hincindehen Verachtungsgründe dafür ergeben hat, daß die Angeklagten verbotene Druckschriften verbreitet oder nicht abgedruckt haben, so daß die Strafammer die beiden Angeklagten Dr. Eugen Jäger und Andreas Schwab außer Verfolgung und legt der Staatskasse die Kosten zur Last.“

Parlamentarisches. — Die Abgeordneten des Provinzialparlaments, sowohl deutsche wie polnische Nationalität, verlammeten sich am Montage zu einer Konferenz in Angelegenheit der in der Provinz Posen projecteden Schulreform. Man bereth über die Schritte, die zu thun seien, um das Schulwesen zu fördern und wollte nach einem lauti- getendten Meinungsausfuche, ein aus 9 Deutschen und 2 Polen, nämlich aus dem Herrn v. v. Gehen, Schulmann und Et. v. Glapowski bestehendes Comite, welches die bereth voranden, sowie auch in die Zukunft etwa noch ausstehenden Vorschläge prüfen soll. Das Ergebnis soll abdem einer späteren Berathung aller Abgeordneten im hiesigen Landtage und des Reichstages (sowie im Abgeordnetenhause, wie beim Ministerium) verhandelt werden. Die „Polener Zeitung“ bemerkt dazu: „Wir können die entrindete Falammentierung der politischen und deutschen Abgeordneten auf einen neutralen, unsere Provinz angehenden Gelehrten, nur mit Zustimmung begründen.“

Die Unterrichtscommission in verhandelte in ihrer gegenwärtigen Sitzung über die Petition des Kaufmanns von Malotta und Geinonen betreffend katholische Kirchen- und Gemeindeprediker in Posen. Die Petition ist über die mit dem 1. April 1879 erfolgte Aufhebung der dortigen katholischen Schule, hervorgeht von der Abg. v. v. Hammerstein, Correferent der Abg. Fabel. Der erstere (conservativ) beantragte, die Petition der Igl. Staatsregierung zur Befristung zu übermitteln; der letztere (mit Abg.) der die dortige Anstellung über eine Commission, die unter Vorsitz des Abg. v. v. Hammerstein, die die Petition der Igl. Staatsregierung nicht in die materielle Verhandlung eintreten solle, weil die Petition für die Wiederherstellung der katholischen Schule in Posen nicht eintreten solle, weil die Petition für die Wiederherstellung der katholischen Schule nicht eintreten solle und über die Angelegenheit die Sachkommissionen gebildet werden könnten. Nach längerer Discussion beschloß die Commission, den Gegenstand von der Tagesordnung abzuheben.

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. — In der letzten Novemberwoche wurde nachfolgende Zweigeirung der landwirthschaftlichen Centralvereins für die Provinz Sachsen e. V. Verlammeten abhalten: 1) Am 23. d. M.: Schenfingen; 2) am 25. d. M.: Dadowig bei Ertur; Gerthin und Weigensee; 3) am 26. d. M.: Berda bei Duerfur, Burg, Deißig, Bittersfeld, Magdeburg (Gartenbauverein), Mersburg, Neuhaubensleben, Deuis bei Deißig und Steigra; 4) am 27. d. M.: Kisleben; 5) am 28. d. M.: Eichen und Schönbaun; 6) am 29. d. M.: Achtersleben, Salzwedel und Bernigeroe (Geselligkeitsverein); 7) am 30. d. M.: Elbe, Groß-Apenburg und Köstbau (Bienenzuchtverein). — Als auf dem Rittergute Würschwig bei Zeig ein ziemlich großer Hecht gefischet wurde, sprang zum nicht geringen Schrecken der mit dieser Arbeit beschäftigten weiblichen Person ein großer lebender Frosch aus dem Magen desselben heraus, welcher zwar schon etwas abgehert, in Farbe aber ganz unverändert war.

Lotterie. — In der am 20. ds. stattgefundenen sechsten Ziehung 5. Klasse 96 häufiglich sich vertheilte Vertheilung sind folgende Gewinne an die Mitglieder des hiesigen Klassenvereins gezogen worden: 2. Klasse 1.000 Mark 7897, 7890, 7891, 7892, 7893, 7894, 7895, 7896, 7897, 7898, 7899, 7900, 7901, 7902, 7903, 7904, 7905, 7906, 7907, 7908, 7909, 7910, 7911, 7912, 7913, 7914, 7915, 7916, 7917, 7918, 7919, 7920, 7921, 7922, 7923, 7924, 7925, 7926, 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 7932, 7933, 7934, 7935, 7936, 7937, 7938, 7939, 7940, 7941, 7942, 7943, 7944, 7945, 7946, 7947, 7948, 7949, 7950, 7951, 7952, 7953, 7954, 7955, 7956, 7957, 7958, 7959, 7960, 7961, 7962, 7963, 7964, 7965, 7966, 7967, 7968, 7969, 7970, 7971, 7972, 7973, 7974, 7975, 7976, 7977, 7978, 7979, 7980, 7981, 7982, 7983, 7984, 7985, 7986, 7987, 7988, 7989, 7990, 7991, 7992, 7993, 7994, 7995, 7996, 7997, 7998, 7999, 8000, 8001, 8002, 8003, 8004, 8005, 8006, 8007, 8008, 8009, 8010, 8011, 8012, 8013, 8014, 8015, 8016, 8017, 8018, 8019, 8020, 8021, 8022, 8023, 8024, 8025, 8026, 8027, 8028, 8029, 8030, 8031, 8032, 8033, 8034, 8035, 8036, 8037, 8038, 8039, 8040, 8041, 8042, 8043, 8044, 8045, 8046, 8047, 8048, 8049, 8050, 8051, 8052, 8053, 8054, 8055, 8056, 8057, 8058, 8059, 8060, 8061, 8062, 8063, 8064, 8065, 8066, 8067, 8068, 8069, 8070, 8071, 8072, 8073, 8074, 8075, 8076, 8077, 8078, 8079, 8080, 8081, 8082, 8083, 8084, 8085, 8086, 8087, 8088, 8089, 8090, 8091, 8092, 8093, 8094, 8095, 8096, 8097, 8098, 8099, 8100, 8101, 8102, 8103, 8104, 8105, 8106, 8107, 8108, 8109, 8110, 8111, 8112, 8113, 8114, 8115, 8116, 8117, 8118, 8119, 8120, 8121, 8122, 8123, 8124, 8125, 8126, 8127, 8128, 8129, 8130, 8131, 8132, 8133, 8134, 8135, 8136, 8137, 8138, 8139, 8140, 8141, 8142, 8143, 8144, 8145, 8146, 8147, 8148, 8149, 8150, 8151, 8152, 8153, 8154, 8155, 8156, 8157, 8158, 8159, 8160, 8161, 8162, 8163, 8164, 8165, 8166, 8167, 8168, 8169, 8170, 8171, 8172, 8173, 8174, 8175, 8176, 8177, 8178, 8179, 8180, 8181, 8182, 8183, 8184, 8185, 8186, 8187, 8188, 8189, 8190, 8191, 8192, 8193, 8194, 8195, 8196, 8197, 8198, 8199, 8200, 8201, 8202, 8203, 8204, 8205, 8206, 8207, 8208, 8209, 8210, 8211, 8212, 8213, 8214, 8215, 8216, 8217, 8218, 8219, 8220, 8221, 8222, 8223, 8224, 8225, 8226, 8227, 8228, 8229, 8230, 8231, 8232, 8233, 8234, 8235, 8236, 8237, 8238, 8239, 8240, 8241, 8242, 8243, 8244, 8245, 8246, 8247, 8248, 8249, 8250, 8251, 8252, 8253, 8254, 8255, 8256, 8257, 8258, 8259, 8260, 8261, 8262, 8263, 8264, 8265, 8266, 8267, 8268, 8269, 8270, 8271, 8272, 8273, 8274, 8275, 8276, 8277, 8278, 8279, 8280, 8281, 8282, 8283, 8284, 8285, 8286, 8287, 8288, 8289, 8290, 8291, 8292, 8293, 8294, 8295, 8296, 8297, 8298, 8299, 8300, 8301, 8302, 8303, 8304, 8305, 8306, 8307, 8308, 8309, 8310, 8311, 8312, 8313, 8314, 8315, 8316, 8317, 8318, 8319, 8320, 8321, 8322, 8323, 8324, 8325, 8326, 8327, 8328, 8329, 8330, 8331, 8332, 8333, 8334, 8335, 8336, 8337, 8338, 8339, 8340, 8341, 8342, 8343, 8344, 8345, 8346, 8347, 8348, 8349, 8350, 8351, 8352, 8353, 8354, 8355, 8356, 8357, 8358, 8359, 8360, 8361, 8362, 8363, 8364, 8365, 8366, 8367, 8368, 8369, 8370, 8371, 8372, 8373, 8374, 8375, 8376, 8377, 8378, 8379, 8380, 8381, 8382, 8383, 8384, 8385, 8386, 8387, 8388, 8389, 8390, 8391, 8392, 8393, 8394, 8395, 8396, 8397, 8398, 8399, 8400, 8401, 8402, 8403, 8404, 8405, 8406, 8407, 8408, 8409, 8410, 8411, 8412, 8413, 8414, 8415, 8416, 8417, 8418, 8419, 8420, 8421, 8422, 8423, 8424, 8425, 8426, 8427, 8428, 8429, 8430, 8431, 8432, 8433, 8434, 8435, 8436, 8437, 8438, 8439, 8440, 8441, 8442, 8443, 8444, 8445, 8446, 8447, 8448, 8449, 8450, 8451, 8452, 8453, 8454, 8455, 8456, 8457, 8458, 8459, 8460, 8461, 8462, 8463, 8464, 8465, 8466, 8467, 8468, 8469, 8470, 8471, 8472, 8473, 8474, 8475, 8476, 8477, 8478, 8479, 8480, 8481, 8482, 8483, 8484, 8485, 8486, 8487, 8488, 8489, 8490, 8491, 8492, 8493, 8494, 8495, 8496, 8497, 8498, 8499, 8500, 8501, 8502, 8503, 8504, 8505, 8506, 8507, 8508, 8509, 8510, 8511, 8512, 8513, 8514, 8515, 8516, 8517, 8518, 8519, 8520, 8521, 8522, 8523, 8524, 8525, 8526, 8527, 8528, 8529, 8530, 8531, 8532, 8533, 8534, 8535, 8536, 8537, 8538, 8539, 8540, 8541, 8542, 8543, 8544, 8545, 8546, 8547, 8548, 8549, 8550, 8551, 8552, 8553, 8554, 8555, 8556, 8557, 8558, 8559, 8560, 8561, 8562, 8563, 8564, 8565, 8566, 8567, 8568, 8569, 8570, 8571, 8572, 8573, 8574, 8575, 8576, 8577, 8578, 8579, 8580, 8581, 8582, 8583, 8584, 8585, 8586, 8587, 8588, 8589, 8590, 8591, 8592, 8593, 8594, 8595, 8596, 8597, 8598, 8599, 8600, 8601, 8602, 8603, 8604, 8605, 8606, 8607, 8608, 8609, 8610, 8611, 8612, 8613, 8614, 8615, 8616, 8617, 8618, 8619, 8620, 8621, 8622, 8623, 8624, 8625, 8626, 8627, 8628, 8629, 8630, 8631, 8632, 8633, 8634, 8635, 8636, 8637, 8638, 8639, 8640, 8641, 8642, 8643, 8644, 8645, 8646, 8647, 8648, 8649, 8650, 8651, 8652, 8653, 8654, 8655, 8656, 8657, 8658, 8659, 8660, 8661, 8662, 8663, 8664, 8665, 8666, 8667, 8668, 8669, 8670, 8671, 8672, 8673, 8674, 8675, 8676, 8677, 8678, 8679, 8680, 8681, 8682, 8683, 8684, 8685, 8686, 8687, 8688, 8689, 8690, 8691, 8692, 8693, 8694, 8695, 8696, 8697, 8698, 8699, 8700, 8701, 8702, 8703, 8704, 8705, 8706, 8707, 8708, 8709, 8710, 8711, 8712, 8713, 8714, 8715, 8716, 8717, 8718, 8719, 8720, 8721, 8722, 8723, 8724, 8725, 8726, 8727, 8728, 8729, 8730, 8731, 8732, 8733, 8734, 8735, 8736, 8737, 8738, 8739, 8740, 8741, 8742, 8743, 8744, 8745, 8746, 8747, 8748, 8749, 8750, 8751, 8752, 8753, 8754, 8755, 8756, 8757, 8758, 8759, 8760, 8761, 8762, 8763, 8764, 8765, 8766, 8767, 8768, 8769, 8770, 8771, 8772, 8773, 8774, 8775, 8776, 8777, 8778, 8779, 8780, 8781, 8782, 8783, 8784, 8785, 8786, 8787, 8788, 8789, 8790, 8791, 8792, 8793, 8794, 8795, 8796, 8797, 8798, 8799, 8800, 8801, 8802, 8803, 8804, 8805, 8806, 8807, 8808, 8809, 8810, 8811, 8812, 8813, 8814, 8815, 8816, 8817, 8818, 8819, 8820, 8821, 8822, 8823, 8824, 8825, 8826, 8827, 8828, 8829, 8830, 8831, 8832, 8833, 8834, 8835, 8836, 8837, 8838, 8839, 8840, 8841, 8842, 8843, 8844, 8845, 8846, 8847, 8848, 8849, 8850, 8851, 8852, 8853, 8854, 8855, 8856, 8857, 8858, 8859, 8860, 8861, 8862, 8863, 8864, 8865, 8866, 8867, 8868, 8869, 8870, 8871, 8872, 8873, 8874, 8875, 8876, 8877, 8878, 8879, 8880, 8881, 8882, 8883, 8884, 8885, 8886, 8887, 8888, 8889, 8890, 8891, 8892, 8893, 8894, 8895, 8896, 8897, 8898, 8899, 8900, 8901, 8902, 8903, 8904, 8905, 8906, 8907, 8908, 8909, 8910, 8911, 8912, 8913, 8914, 8915, 8916, 8917, 8918, 8919, 8920, 8921, 8922, 8923, 8924, 8925, 8926, 8927, 8928, 8929, 8930, 8931, 8932, 8933, 8934, 8935, 8936, 8937, 8938, 8939, 8940, 8941, 8942, 8943, 8944, 8945, 8946, 8947, 8948, 8949, 8950, 8951, 8952, 8953, 8954, 8955, 8956, 8957, 8958, 8959, 8960, 8961, 8962, 8963, 8964, 8965, 8966, 8967, 8968, 8969, 8970, 8971, 8972, 8973, 8974, 8975, 8976, 8977, 8978, 8979, 8980, 8981, 8982, 8983, 8984, 8985, 8986, 8987, 8988, 8989, 8990, 8991, 8992, 8993, 8994, 8995, 8996, 8997, 8998, 8999, 9000, 9001, 9002, 9003, 9004, 9005, 9006, 9007, 9008, 9009, 9010, 9011, 9012, 9013, 9014, 9015, 9016, 9017, 9018, 9019, 9020, 9021, 9022, 9023, 9024, 9025, 9026, 9027, 9028, 9029, 9030, 9031, 9032, 9033, 9034, 9035, 9036, 9037, 9038, 9039, 9040, 9041, 9042, 9043, 9044, 9045, 9046, 9047, 9048, 9049, 9050, 9051, 9052, 9053, 9054, 9055, 9056, 9057, 9058, 9059, 9060, 9061, 9062, 9063, 9064, 9065, 9066, 9067, 9068, 9069, 9070, 9071, 9072, 9073, 9074, 9075, 9076, 9077, 9078, 9079, 9080, 9081, 9082, 9083, 9084, 9085, 9086, 9087, 9088, 9089, 9090, 9091, 9092, 9093, 9094, 9095, 9096, 9097, 9098, 9099, 9100, 9101, 9102, 9103, 9104, 9105, 9106, 9107, 9108, 9109, 9110, 9111, 9112, 9113, 9114, 9115, 9116, 9117, 9118, 9119, 9120, 9121, 9122, 9123, 9124, 9125, 9126, 9127, 9128, 9129, 9130, 9131, 9132, 9133, 9134, 9135, 9136, 9137, 9138, 9139, 9140, 9141, 9142, 9143, 9144, 9145, 9146, 9147, 9148, 9149, 9150, 9151, 9152, 9153, 9

1880 92.00 - 22.85 1/2 bez., Jan./Febr. 23.05 - 23.15 1/2 bez., April/

Leipziger Wochenschrift vom 20. Noobr. Meinen pr. netto loco netto loco 224-230 bez., unverändert Roggen pr. 1000 Rkr. 1000 loco

228.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 225.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez., 20 Noobr. Meinen pr. Rogg./Secr. 160.00 bez.

leum 7. do. Pipette Certificat 1 D. 20 C. - Wechsel auf London

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Königl. Schiff

Wasserstand der Saale bei Magdeburg am 20. Noobr. Am

Wasserstand der Saale bei Dresden am 20. Noobr. 58 Centi

Berlin, d. 20. Noobr. Die heutige Handels- und Aktienbörse

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Die heutige Handels- und Aktienbörse eröffnete in schwacher Haltung und mit etwas niedrigeren Cour

Gourne vom 2. Uhr. Tendenz fest. - Ambochen 138 50, Frankfort 458 50, Creditactien 468 50, Karlsruhe 96 50, Disconto

Leipziger Börse vom 20. Noobr. Deutsche Reichsbank

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Deutsche Reichsbank 1877 v. 5000-2000 4 1/2 97.25 bez., do. v. 1000 4 1/2 97.25 bez.

Bei den Aktien ein anderer Zinsfuß nicht möglich, w. oben 4% Zinsen bezeichnen.

Bekanntmachungen.

Ausverkauf von Stickereien, Leipzigerstrasse Nr. 4, I. Etage.

Grossartige Auswahl — neueste Muster — ausserordentlich billige Preise.

Ausverkauf

Chinesischer u. japanischer Gegenstände.
 Glaswaaren, Porzellane und Majolike,
 Steingefässe in blau u. grau (nach altdeutschen Mustern),
 wegen Umzug zu reell billigen Preisen. — Sehr schöne
 Papierkästen mit Perlmutter-Einlage, unter Selbst-
 kostenpreis, wegen zu grossen Postens. — Arbeitskästen,
 Cigarrenkästen, Hand Schubkästen. — Dessert- u.
 Kuchenteller, solide Arbeit in sehr schönen Zeichnungen
 in Gold. — Theebretter zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen bei

G. Gröhe, Leipzigerstr. 104.

Kriele & Klewitz,

Leipzig, Halle a/S.,
 Katharinenstrasse 3. Poststrasse 8.

Specialgeschäft für
Teppichfabrikate, Decken etc.

empfohlen:

- | | |
|--|--|
| Ia. Brüssel-Teppiche
von 27—150 <i>M.</i> | Carola-Teppiche
2 > 3, à 12 <i>M.</i> |
| Ia. Plüsch-Teppiche
von 22—130 <i>M.</i> | Brüssel-Imitation
17—36 <i>M.</i> |
| Ia. Tapestry-Teppiche
von 18—60 <i>M.</i> | Rechte Angorafelle
3 1/2—12 <i>M.</i> |
| Perser
Patent-Teppiche
von 22—55 <i>M.</i> | |

Pult- u. Bettvorlagen

in Brüssel, Plüsch, Tapestry u. Façoné 1—12 *M.*

Neuheit: **Salon-Fusskissen.**

Nur reelle Fabrikate auf Lager.
 Preise niedrig, aber fest.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle als sehr preiswerth:

Eine Parthie Kleiderstoffe als:

- Diagonales** in allen Farben, berl. Elle 40 u. 50 &
Rinse " " " " " 50 &
ripwollene Lastings, berl. Elle 60 &
Doppellustres, vorzüglich zu Hauskleidern,
 berl. Elle 25, 35, 40 u. 50 &
 3/4 reinwoll. Lamas, berl. Elle von 1,25
 bis 2,50.

Ferner grosses Lager in:

- Wollenen Hemden und Jacken,**
Unterbeinkleider von 1 *M.* Barchent-Hemden 1,2
 an, von 1,25, 1,50, 2,00
Gestrickte Unterjacken bis 6,00.
Gobelin-, Rips- und Tuchtschdecken,
Bettzeuge, bunte und weisse Gardinen.

Grosse Auswahl in:

- fertigen Kinderkleidchen und**
languettirter Flanellröckchen.
Double- u. Plüschjacken.

Schliesslich mache noch auf eine grosse

Parthie **weisse Waffelbedecken**
 aufmerksam, das Stück zu 1,50 und sichere
 meinen werthen Kunden eine prompte und
 reelle Bedienung zu.

Schillershof 22, am Markt. **G. A. Henze.** Schillershof 22, am Markt.

Gr. Ulrichsstr. 17 ist eine herrschaftliche grosse Wohnung zum 1. April 1880 zu vermieten durch **H. Zimmer.** Postamt 7 lag. Leipzig fr.

Damen bdb. Stände f. in discr. Un- glücksfällen Rath u. Hilfe b. e. pr. geb. Frau. Adr. u. M. K. Postamt 7 lag. Leipzig fr.

Bur Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern der I. Abtheilung geben wir davon Kenntniss, dass die Vorschlagsliste für diese Abtheilung, welche erst am Sonnabend zur Bestätigung gelangt, nicht durch die Zeitungen veröffentlicht werden wird.

Wahlzettel, auf weisses Papier gedruckt, kommen am Wahllokal zur Ausgabe.

Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.
Bethcke. Boretius. Ernst. Keil. Riebeck. Riedel.

Pelzwaarenlager

von **Emil Franke, Markt u. Kleinschmieden-Ecke,** empfiehlt sein grosses Lager von **Pelzwaaren**, eigenes Fabrikat, als: **Reise-, Geh- und Hauspelz in Nerz, Bismar, Siber, Waschbär, Trüster u. a. m.**
Damen-Pelze mit Sammet, Seide- und Tuch-Überzeug, mit und auch ohne Befas.
Garnituren, als: **Müße, Boas und Kragen** in allen existirenden Pelzarten. — **Füsssäcke und Taschen**, **Jackmuffen, Pelzstiefeln, Fuß-, Reise- und Schlittendecken.**
 Bestellungen werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.
Emil Franke, Kürschnermeister.

Reelle Bedienung. Solide Preise.

Wäsche-Fabrikation.

Durch erweiterte Einrichtungen in der Wäschefabrikation, sowohl in Anfertigung von **Oberhemden**

nach den neuesten besten Schnitten unter Garantie vorzüglichen Stiles, als auch für

Damen- und Kinder-Wäsche-Artikel aller Art, bin ich im Stande, allen Anforderungen der Neuzeit zu entsprechen, und halte dieses Unternehmen hiermit bestens empfohlen.

Wilh. Walter, Leipzigerstr. 92.

Apotheker Benemanns Diamantkitt fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Steingut, Meerschaum, Marmor, Serpentin, Achat, Alabaster, Bernstein, à fl. 50 & bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Nähmaschinen.

Deutsche und Amerikaner Fabrikate für Handwerker und Familien. Original-Maschinen der **Singer Comp. in New-York**, um damit zu räumen, für 90 Mark empfiehlt **Leipzigerstr. 64. Herm. Hitschke.** Reparaturen werden schnell gefertigt.

Schleuniger Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe meines seit 22 Jahren bestehenden Strumpfwarengeschäftes!!! Bitte dieses wirlichen Ausverkauf nicht in eine Kategorie mit jetzt so vielen existirenden Schwindelausverkäufen zu stellen, und wird sich Jeder von der Wahrheit überzeugen.

Preisverzeichniss! Feste Preise! Nur gegen Casse! 2500 Dug. woll. Socken; Herrenstrümpfe, Dug. 3, 4, 5, 7/4, 8 *M.*; 600 Dug. woll. Frauenstrümpfe, Dug. 6 1/2—7 1/2 *M.*, dgl. in Baumw. Dug. 3 1/2—6 *M.*; 1800 Dug. gefr. woll. Kinderstrümpfe à 2 3/2, 4, 4 1/2 *M.*; woll. Knabensocken Dug. 12, 13 1/2, 15 *M.*; 680 Dug. Samolts, Gehnheitssocken in Wigone u. Bolle, Dug. 11, 14, 24, 27, 30 *M.*; Damensocken Dug. 12, 18, 20, 23 *M.*; 1900 Dug. cert. u. Kailentücher, feine Bolle, 4 1/2—6 *M.*; Herren-Unterhosen in Baumwolle, Wigone u. Bolle, Dug. 10 1/2, 12, 16, 18, 22, 27, 30, 36 *M.*; Hemden in Lama, Halbama u. Barchend Dug. 18—39 *M.*; Füllröcke für Damen Dug. 19—40 *M.*; gefr. Kinderhüte 4—7 *M.*; 375 Dug. Strümpfe, 4 1, 2, 3, 3 1/2, Gadenze Dug. 2—9 *M.* Ferner soll mit 8000 St. Regenmänteln 2 *M.*, 2 1/2, 3 *M.*; 750 Dug. **Militärhemden**, Dug. 10—12 *M.*, geräumt werden. **Alleisneren Säbden, Anfaßen, Vereinen** gebe auch 1/4 u. 1/2 Dug. zum Hundendreis ab. Bestellungen gegen vorherige Einlieferung des Betrages oder Nachnahme!!! Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit!
J. Pergamentier senior, Leipzig, Salzgäßchen.

Von Freitag d. 21. Novbr. steht fortwährend eine große Auswahl der besten Dänischen u. Ardenner Pferde bei mir in **Stummsdorf zum Verkauf.** Auch steht von heute ab wieder eine große Auswahl der schwersten Ardenner Pferde bei mir in **Eisleben zum Verkauf.**

Eisleben. F. Baldauf.

Goldgelb u. halbar geräucherte **Kieler Spotten** in bekannt besserer Waare 200—220 St. pr. 2 1/2, 3 *M.* 2,50 pr. 2 St. 4,00 pr. 4 St. 7,00 pr. 6 St. 10,00 liefert umgeh. u. Sp. frei u. bezgl. **E. H. Schmalz in Alfons.**
Mühlweg 19 ist die Parterre-Wohnung mit Garten zu vermieten.
Loose f. 1. Fähr. Pferde-Boerrie sind wieder eingetroffen bei **Ed. Stürath** in der Esp. d. Sig.

Ein junges Mädchen, welches die Küche erlernen will, sucht **F. W. Fischmann, Fürstenthal.**

Den wahlberechtigten Bürgern der II. Abtheilung werden die Herren:

- Hentier Wolf,**
Hentier Demuth,
Baumeister Schulze,
Fabrikant Kwowski,
Fabrikant Paul Colla
 zu Stadtverordneten empfohlen.
 Halle a/S., im Novbr. 1879.

Das Comité für die Stadtverordnetenwahlen **Bethcke. Boretius. Ernst. Keil. Riebeck. Riedel.** Gewählt wird im Stadtverordneten-Sitzungslocale **Sonnabend, d. 22. Novbr. von 9 bis 11 Uhr.** Allseitige Betheiligung ist dringend geboten.

In Oesterreich-Ungarn, Deutschland, England, Spanien, Holland, Frankreich und Portugal ist gefächigt:

Der echte Wilhelm's

antiarthritische antirheumatische Blutreinigungstheo (blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus) reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchführt er die Thelle des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sehr anhaltende.

Schöne Heilung von Gicht, Rheumatismus, Kinderkrampf und deraeltem hartnäckigen Lebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautausschlags-Krankheiten, Wimmerin am Körper oder im Gesichte, Nictien, lymphatischen Geschwülsten.

Besonders günstigen Erfolgs zeiget dieser Thee bei Anknüppungen der Leber und Milz, sowie bei Hämorrhoidal-Haemorrhoiden, Geschlechtskranken, Nerven, Muskel- und Gelenkschmerzen, dem Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibs-Verstopfung, Harndrüse, bei verdichteten geschlechtlichen Schwämmen u. s. w.

Allein echt erzugt von Franz Wilhelm, Apotheker in Reutlingen (Wied-Deherr). Packete sind in 8 Gaben gefüllt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, selbst Gebrauch-Anweisung in diversen Sprachen.

Waarung. Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle stets **Wilhelm's** antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungstheo verlangen, da die bios unter der Bezeichnung antirheumatischer Blutreinigungstheo anderer Firmen auszufinden ist. Ein antirheumatischer Blutreinigungstheo auszufinden ist. Ein antirheumatischer Blutreinigungstheo auszufinden ist.

Ein herrschaftl. Wohnung nebst Garten ist zum 1. April f. z. zu vermieten Bernburgerstr. 10.

Reines Gänseschmalz von feinstem Geschmack in Fässchen von netto 9 Pfund à 1 *M.* franco per Post versendet **Carl Schiffmann in Mügenwalde.**

Visiten-Karten in eleganter Schrift, das Hundert von 1 *M.* 25 & an bei **Albin Hentze, Schmeerstr. 39.**

Stadt-Theater. Sonnabend d. 22. November. 16. Vorstellung im II. Abonnement. **Neu! Zum 2. Male: Neu! Die Brautschau,** historisches Lustspiel in 4 Acten von Georg Kreffmann. Sonntag: **Macbeth.** Erste Beilage.

Deutsches Reich.

Berlin, den 20. November.

Nach einer Eirkularverfügung des Ministers des Innern vom 30. v. M. unterliegt es keinem Bedenken, jugendliche Personen, welche im Alter von 12 bis zu 18 Jahren eine strafbare Handlung begangen, aber bei Vergebung derselben die zur Erkenntnis ihrer Strafbarkeit erforderliche Einsicht nicht besessen haben und deshalb, auf Grund eines nach § 56 des Strafgesetzbuchs ergangenen Erkenntnisses, in eine Erziehungs- oder Besserungsanstalt gebracht, — nach beendigter Schulzeit und Konfirmation, in Lehre oder in Geschäftsdienst bei geeigneten Personen widerruflich mit der — ausdrücklich auszusprechenden — Aufgabe unterzulegen, daß sie, bei schlechter Führung, in die Anstalt zurückgeschickt, andernfalls aber nach Ablauf eines angemessenen Zeitraums definitiv entlassen werden. Im Königreich Sachsen fänden derartige vorläufige Entlassungen seit längerer Zeit statt. Die Direktion der königlich sächsischen Erziehungs- und Besserungsanstalt zu Bräunsdorf bei Freiberg sei angewiesen, für diejenigen Zöglinge, welche sich zur Beurteilung eignen, Lehr- oder Dienststellen zu ermitteln, mit denselben förmliche Lehr- beziehungsweise Geschäftsdienstkontrakte zu schließen und in angemessener Weise (insbesondere durch die den Lehrern oder Dienstherrn kontraktlich auferlegte Verpflichtung zu halbjährlichen Mitteilungen und anderweite zweckentsprechende Erfindungen) die Führung der Beurteilungen zu überwachen. Zu dem Besuche werden auch die Direktpolizeibehörden von der Beurteilung mit dem Erlaß in Kenntnis gesetzt, bei der Ueberwachung mitzuwirken und der Direktion Mittheilung zu machen, sofern Anlaß zum Einschreiten seitens derselben sich ergeben sollte. Der Minister des Innern wünscht, die Beurtheilungsfrist, welche sich im Königreich Sachsen in hohem Grade vergrößert habe und dessen Zulässigkeit für die diesseitigen Landes aus der Allerhöchsten Dred vom 4. December 1852 sich ergebe, auch in Preußen zunächst versuchsweise einführen und hat die Regierung demselbe mit der erforderlichen Anweisung versehen. Der Minister hat auch einen Bescheid anderer Art in der Unterbringung der hier in Rede stehenden jugendlichen Korrigenden für gutfindig erachtet. Es sei also statthaft, Individuen dieser Kategorie, welche ursprünglich in Gemäßheit der vorerwähnten Allerhöchsten Dred vom 4. December 1852 an Privatvereine und Privatpersonen überwiegen waren, demnach, sofern solches durch die Verhältnisse geboten erscheine, in einer Erziehungs- resp. Besserungsanstalt unterzubringen oder einen Bescheid in der Dienst- oder Geschäftsdienst einzutreten zu lassen.

Die „M. Z.“ schreibt: Wie wir hören, berathet das preussische Staatsministerium darüber, ob es gerathen sei, die Ausnahmebestimmungen des Sozialversicherungsgesetzes (den sogenannten kleinen Versicherungsfall), welche bekanntlich seit dem 28. November 1878 in Folge eines Bundesratsbeschlusses in Folge des letzten Attentates auf Berlin und Umgegend auf die Dauer eines Jahres verlängert worden sind, zu verlängern oder aufzuheben und je nach dem Ausgange dieser Berathung den betreffenden Antrag an den Bundesrath zu stellen. Man glaubt, daß dies schon bei der nächsten Sitzung des letzteren der Fall sein dürfte. Wie uns vermeldet wird, hat es mehr Wahrscheinlichkeit, daß der Antrag auf Verlängerung des Versicherungsfallens als von dessen Aushebung lauten wird, und zwar spricht man von einer Verlängerung auf abnormen ein Jahr. Von den Ministern, welche vor nun einem Jahre die Berathung von Ausnahmebestimmungen beantragten, sind übrigens jetzt nur noch die Herren Graf Stolberg, v. Kamete, Hofmann, Graf v. Eulenburg und Napdaz in ihren Ämtern.

Wir berichten wiederholt, daß nach allen Anzeichen der Reichsminister eine Verfassung der Versicherungsvereinsplane und jüngst der als Reichsversicherungsamt besetzte Prof. Adolf Wagner von ihm beauftragt sei, ein Promemoria über die Frage auszuarbeiten. In welchem Sinne das letztere ausfallen wird, läßt ein offizieller Artikel in der „Nordd. Allg. Zeitung“ erkennen, in welchem anerkannt wird, daß die Regierung nicht daran denken könne, alle die mannigfachen Zweige des Versicherungswesens in die Hand zu nehmen, und daß namentlich von den beiden Hauptgebieten des Versicherungswesens die Feuerversicherung eine Veränderung in der Richtung ihrer bisherigen Entwicklung durch staatlichen Anstoß für sehr nicht besonders bedürftig sei. Dagegen sollen die schärfere Kontrolle und selbstkritische Eingriffe des Staates im Lebensversicherungsgeschiebe allerdings wünschenswert erscheinen. Die „M. Z.“ schreibt in dieser Beziehung:

Die Satzungen, welche an den Lebensversicherungsvereinen hing, sind als Folge der Marktformen der Versicherer so weit ansehend, und die Unmöglichkeit, daß das Publikum selbst bei unzulässiger öffentlicher Rechnungslegung sich Sicherheit über Umfang und Stand der Beiträge, zur Veranschaulichung der einzelnen Lebensversicherungsvereine verschaffen kann, ist so klar, daß die Schärfe der lebensversicherungsrechtlichen Kontrolle mit der Ausdehnung des Lebensversicherungswesens wachsen muß. Eine solche höhere Aufsicht hat auch von der staatlichen Kontrolle, sofern sie nur eben durch länderübergreifende Organe, etwa ein selbständiges Versicherungsamt, geführt wird, durchaus nichts zu fürchten, im Gegentheil kann derselbe, der Ausdehnung ihrer Schärfe nur förderlich sein, weil das Publikum durch eben jene Kontrolle die Ueberzeugung von der Sicherheit des Unternehmens gewinnt. Wir glauben bestimmt, daß die großen sächsischen Lebensversicherungsvereine dem Staate gegenüber, durch die Ausdehnung der staatlichen Aufsicht mitzuwirken und selbst einen Theil der Kosten zu tragen. Für ein selbständiges Vorgehen der Regierung im Versicherungswesen spricht aber dann der Umstand, haben den meisten ganz unabhängige Elemente gestiftet haben, die Ausbreitung der Lebensversicherung auf die derselben gerade bei der Unklarheit ihrer Verhältnisse und der Schwierigkeit der Erläuterung der Versicherung so sehr bedürftigen Interessenten arbeiten lassen durch die Unzulänglichkeit aber noch nicht in genügendem Maße erreicht worden ist und auch nicht erreichbar erscheint. Die Erläuterung der Bestimmungen der deutschen Gewerbetriebe als Versicherungsanstalten, deren Verhältnisse in diesem Punkte man nicht zu leugnen braucht, zeigt uns sehr scharf die Unmöglichkeit der Privatthätigkeit für diesen Zweck. Und selbst wenn die Erläuterung erreicht wäre, so würde es doch immer als unzulässig beizugehen müssen, daß Versicherungs...

unswesens und sozialpolitische Thätigkeit in und denselben Berathungen neben einander verfolgt werden.

Die „M. Z.“ wendet sich nicht für eine directe Vertheilung der bestehenden Versicherungsgesellschaften durch Uebernahme auf den Staat oder dergleichen, sondern für eine Ausdehnung der staatlichen Aufsicht durch ein staatliches Versicherungsmat.

— In Rücksicht auf die angestrebte kirchliche Lage, wie sie besonders durch das Hervortreten der Consessionellen und der Positionen, deren immer engerer Vereinigung wesentlich von der sogenannten Hofpredigerpartei gefördert wird und deren gemeinschaftliche Wirksamkeit auf der Generalfynode charakteristischer wird, hat sich der weitere Ausschuss der deutschen Protestantenvereinigung zu einer Versammlung in Berlin (am Mittwoch, den 26. November) entschlossen. Es handelt sich außer dem Hauptthema — eben der Befragung der Lage in der altprotestantischen Landeskirche — noch um die theilweise Neuwahl des Vorstandes und Vorlegung der Jahresrechnung. Die Versammlung wird im City-Hotel abgehalten werden.

Parlamentarisches.

In der Sitzung der Budgetkommission vom 20. d. wurde die Behandlung der Budgetaufstellung besprochen. Die einzelnen Titel, v. A. und die für die Forderungen in Villau, Neustadt, Hinterparade und die für die Regierungsgebäude in Königsgart, Danzig und Kassel angelegten Summen wurde beibehalten. Vorarbeiten wurde jedoch, auf allgemeine Titel zurückzuführen, die von der Staatsregierung erbetene Nachweisung der bei den einzelnen Titeln bisher verausgabt und der noch disponiblen Beträge vorliegen würde. Nach der vorläufigen Auskunft des Verehrten des Ministeriums für öffentlichen Arbeiten waren bei dem Budgetantrag dem Reichstag 6, 1. d. v. M. noch ein Budgetantrag verfügbar, von welchem im Laufe der Monate April bis October 4 Millionen an die Provinzialbehörden überwiegen wurden und noch 2 Millionen verfügbar blieben. Abgesetzt wurden 99 000 M. bei dem Vermögens- und 500 000 M. bei der Posten- Anweisung der Reichsanstalt die sonstigen der Angelegenheiten der Provinzialbehörden, von welchen im Laufe der Monate April bis October 4 Millionen an die Provinzialbehörden überwiegen wurden und noch 2 Millionen verfügbar blieben. Abgesetzt wurden 99 000 M. bei dem Vermögens- und 500 000 M. bei der Posten- Anweisung der Reichsanstalt die sonstigen der Angelegenheiten der Provinzialbehörden, von welchen im Laufe der Monate April bis October 4 Millionen an die Provinzialbehörden überwiegen wurden und noch 2 Millionen verfügbar blieben. Abgesetzt wurden 99 000 M. bei dem Vermögens- und 500 000 M. bei der Posten- Anweisung der Reichsanstalt die sonstigen der Angelegenheiten der Provinzialbehörden, von welchen im Laufe der Monate April bis October 4 Millionen an die Provinzialbehörden überwiegen wurden und noch 2 Millionen verfügbar blieben. Abgesetzt wurden 99 000 M. bei dem Vermögens- und 500 000 M. bei der Posten- Anweisung der Reichsanstalt die sonstigen der Angelegenheiten der Provinzialbehörden, von welchen im Laufe der Monate April bis October 4 Millionen an die Provinzialbehörden überwiegen wurden und noch 2 Millionen verfügbar blieben.

Ein Nihilistenprozel.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juni d. z. wurde die in einem Saale nach Prokurator abgehandelte Bestimmung der Postillon diebstahl der Bundesbahn einem verurteilten Thäter, der Postillon, in dem Umfange von ungefähr 9000 Rubel betraut. Die eingeleitete Untersuchung führte schon am nächsten Tage in Kammerkollekt zur Ermittlung des Thäters, einer aus dem Priesterkollekt dorthin abgewanderten Persönlichkeit, Namens Krynawetz. In der Wohnung desselben wurde sich der Besondere, sehr berufliche Charakter festsetzte und zwei Soldaten bewacht wurden. Tappet und andere zur Feststellung von Urkunden geeignete Einrichtungsgegenstände und veranlaßte dieses Ergebnis der Forderung die Befreiung einer weiteren Anzahl von sich jugendlichen Males von gegen seinen Väter abgehandelt wurden. Die Angelegenheiten, welche den genannten Priesterkollekt zu Kammerkollekt theils als Zöglinge angeordnet, theils früher in solcher Eigenschaft angeordnet haben, sind in der jüngst veröffentlichten Lage von den Schranken des Strafgesetzes für diesen Verbrechen verurtheilt worden. Die Angelegenheiten sind von der Behörde zu verantworten. Gegen sämtliche Befragte lautet die Anklage auf Teilnahme an einer hochverräterischen Verbindung und auf Verbreitung verbotener Schriftsätze, gegen Krynawetz außerdem auf Raub, Tödtung und bewaffneten Widerstand gegen die Staatsgewalt.

Die Angeklagten, mit Ausnahme des d. Krynawetz, welcher die Führung der Post zugewandt zu werden durch den Mangel an Verbindungsmitteln bewegen sein will, erklären sich nicht schuldig, doch liegt die Behauptung im Augenblicke als Mißthatig nicht gegen die Behörden geltend zu machen. Dasselbe behauptet auch die aus früheren Erzählungen gelassene Vermuthung, daß die in den einzelnen Gouvernements Ruplands aufzulaufenden geheimen Gesellschaften von Siedlungen der Unzufriedenen in der Welt in's Leben gerufen worden, daß die letzteren aus dem Orte, an welchem sie ihren ständigen Wohnort für ihre Thätigkeiten zu finden glauben, oft zeitlich einer geringen Anzahl von Privatthäten anvertrauen, diese für ihre Ziele gewinnen und abdamn sich zurückziehen. Den Zurückziehenden liegt die Verpflichtung, den neuen Anwesenden, die selben jedoch zur Bedauernheit der Behörden nicht anzuweisen, dieselben jedoch abdamn sich zurückziehen, doch liegt die Behauptung im Augenblicke als Mißthatig nicht gegen die Behörden geltend zu machen. Dasselbe behauptet auch die aus früheren Erzählungen gelassene Vermuthung, daß die in den einzelnen Gouvernements Ruplands aufzulaufenden geheimen Gesellschaften von Siedlungen der Unzufriedenen in der Welt in's Leben gerufen worden, daß die letzteren aus dem Orte, an welchem sie ihren ständigen Wohnort für ihre Thätigkeiten zu finden glauben, oft zeitlich einer geringen Anzahl von Privatthäten anvertrauen, diese für ihre Ziele gewinnen und abdamn sich zurückziehen. Den Zurückziehenden liegt die Verpflichtung, den neuen Anwesenden, die selben jedoch zur Bedauernheit der Behörden nicht anzuweisen, dieselben jedoch abdamn sich zurückziehen.

In dieser Welt ist die Bildung der eigenen Gesellschaft, deren Mitglieder sich auf die Anklagebezugs bezogen, nicht zu haben. Es ist festgelegt, daß ein verurteiltes Thäter, der ein Mitglied der Partei angehört, ein Mitglied, dabeist, mit den Angeklagten Anklagebezugs und Epitome in Verbindung treten ist und bald darauf die Stadt wieder verlassen hat. Von dieser Zeit an dauern die Befragungen der zuletzt genannten Persönlichkeit mit den übrigen Angeklagten, deren höherer beruflicher Charakter der Gerichtsbescheid auf Grund der vorliegenden Belastungsmomente als theilweise nachgemessenen angesehen hat. Eine bei einem der Angeklagten vorgenommene, eingehende Untersuchung des Verhältnisses zwischen dem Angeklagten und der Bildung von geheimen Gesellschaften auf und west auf die arbeitende Klasse, als besonders empfindlich für sozialistische Lehren, hin. Am unter der letzteren die Tendenzen der literarischen Partei durch Wort und Schrift zu bezeichnen und für deren Verbreitung Auswähler zu gewinnen, deren Mittel die Vermittlung und Vertretung der Angelegenheiten der Befragung dieser Mittel ist, wie der Gerichtsbescheid dem Anklage bezug, angenommen hat, die Beratung der Post von dem z. Krynawetz geplant und in's Werk gesetzt worden. Der Anklage bezug, der die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je sechsjähriger Zwangsarbeit, der Anklage bezug, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs und Epitome zu je vierjähriger Zwangsarbeit in den Bergwerken, sämtlich unter Berufung des öffentlichen Rechtes, im Jahre 1878, durch den Antrag, die Angeklagten sind Krynawetz, im Tage durch den Antrag, die Angeklagten Anklagebezugs

fortsässliche ärztliche Pflege zu Theil ward. Mße dieses Unglück als Warnung dienen. — Unter den Opfern des Eisenbahnunfalls bei Pilschheim hat wohl die größte Leidnähme der Tod der Frau Hauptmann Garlich und ihres zwölfjährigen Töchterchens gefunden. Die genannte Dame weilt bei ihren Eltern, die in Mainz wohndhaft sind, an ihrem Tage zu längerem Besuch von Kolberg eintrifft, wo ihr Mann augenblicklich in Garnison steht, der nun anfallt der Nachdicht ihrer glücklichen Ankunft, das Telegramm von ihrem Tod erhielt, während die armen Eltern Todter und Entlebten als verflümte Leiden wiedersehen, die sie nun in Mainz zur ewigen Ruhe ketten.

(Eine furchtbare Explosion) hat auf dem Feuerwerk-Laboratorium am dem Gewinner bei Spandan stattgefunden. Am Dienstag, Nachmittags 2 Uhr, war der Aufseher Fischer halsft damit beschäftigt, mit drei Arbeiter an dem heiligt liegenden und durch Gewölbe gefüllten Mengentrog den dort für die Zündsubstanz gemengten Zündsatz herauszuschaffen. Das dritte und letzte Maß sollte eben fortgebracht werden und einer der Arbeiter hatte bereits das Haus an ein paar Schritte verlassen, als man eine Detonation und gleichzeitig den Aufseher vernahm. Durch einen mangelhaften Händchensfall hatten sich die explosiven Stoffe entzündet, und eine heße Feuer- und Rauchwelle hing aus dem Werke empor. Die Arbeiter verlor und Stimmung waren jedenfalls im Begriff gewesen, das Haus zu verlassen, als die Explosion erfolgte. Verantwortung wurde bis in die Höhe, etwa 10 Schritt vom Gebäude, geschleudert, während die Gemüth einer Fuß von dem Hause entfernt lag; den Aufseher Fischer fand man in dem vom Qualm erfüllten Werke vor. Alle Drei waren so fürchterlich verbrannt, daß nicht bloß Haare und Kleidungsstücke total verbrannt waren, sondern daß sich auch an einzelnen Stellen des Körpers beim Auslassen das Fleisch lüchschlich von den Knochen löste. Die Verwunden wurden sofort per Krankenfuhr nach dem Krankenhaus geschafft, doch ist, wie aus Spandan gemeldet wird, Werthland fastest noch in derselben Nacht seinen schweren Leiden erlegen, und an dem Aufkommen der beiden Anderen wird stark gewweifelt. Alle Drei Verunglückte sind Familienväter; der Verstorbene hinterläßt eine Witwe mit 4 Kindern, während ein fünftes Kind erwartet wird.

Landwirtschaftliches.

Aus der Elb- und Elsterane, 18. November. (Verwendung krasser Kartoffeln. Conferenz von Hünerstein.) Zur Winternahrung können auch die schon früher ergriffenen Knollen verwendet werden, jedoch nur zerleinert, am besten gekochet oder abgedreht und mit Hädel oder Speise vermengt. Um das weitere Faulen zu verhindern, dämpfe man den ganzen Verzehr schon im Herbst und stampfe ihn in schmale Erdkrüben ein, deren Wände aus roth künigtem Lehm bestrichen müssen. Gezwängelt mit Erde umgeben, halten sich die Kartoffeln auf diese Weise mehrere Jahre ohne nachtheilige Veränderung. Man kann sich dazu auch des Hense'schen Dampfapparats bedienen, wie er jetzt in vielen Brennereien vorhanden ist, jedoch müssen adaman zur Aufwandung Bütten, Kässer u. dgl. verwendet werden, weil die Wärme im Hense'schen Apparat viel flüchtiger wird. Wo es an geeigneten Einrichtungen fehlt, ist der sofortige Verkauf der angeblunden Knollen an Brennereien ratsam. Das Aufbehalten der Futterkartoffeln in gedämpften Zustande, sog. Conjurpfein, bietet zugleich den Vortheil, daß dieselben nicht während des Winters und besonders gegen das Frühjahr durch Anwaschen an Nährwert verlieren, weshalb es sich auch für solche Jahre empfiehlt, in denen keine Verluste durch die Kartoffelpest drohen.

Ein von mir gemachter Versuch in Bezug auf die Conferenz von Hünerstein hat so günstige Resultate ergeben, daß diese Methode verdient, allgemein bekannt zu werden. Ich hatte am 27. März d. J. Eier in einer Wöfung von 50 g

Salzsäure und etwas Weingeist, verdünnt mit 1 l Wasser, eine Stunde lang liegen lassen und dieselben in Kiste im Keller aufbewahren. Jede Unze, also nach länger als einem Vierteljahr, fand ich die Eier vollkommen erhalten und so wohlgeruchend wie frisch gelegte. Da Perlecker zur Aufbewahrung besonders geeignet sind, und kleine Temperatur ebenfalls nur günstig ist, so darf man wohl annehmen, daß Eier, welche etwas im September in der angegebenen Weise behandelt werden, im Februar, März noch wohl erhalten sind.

Gingegangene Neuigkeiten

Neueste Gründungen und Erfahrungen auf den Gebieten der praktischen Lohndr. der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft. Herausgegeben und redigirt unter Mitwirkung von hervorragenden Fachmännern von Dr. Theodor Keller, VI. Jahrgang. 12. Hft. Preis 60 Hfr. Näherlich erschienen 13. Hft. Annunerationpreis des ganzen Jahrganges 7 M. 50 Hfr. H. u. Hartleben's Verlag.

Mat. Kochschild. Nachdruck der gelammten Landwirthschaftlichen für ältere und jüngere Schüler. Zweite neu bearbeitete Auflage. Selbständig in genau 21 Hefungen à 50 S. Stuttgart. Verlag von Julius Neuberger.

(Das Wert, welches in Kürze alle Einzelheiten des kaufmännischen Wissens klar und übersichtlich behandelt und dadurch die größesten Verhättnisse, nicht allernorts ökonomisch, sondern auch nach der einfachsten, unsträflichen und kürzesten Erläuterung ihrer Verhättnisse zeigt. Für junge Kaufleute ist dieses Werk das sündsthe und nützliche Weihnachtsgeschenk.)

Synoptische Verzeichnisse. Experimentelle Beiträge zur Kenntniss des sogenannten thüringischen Magnetismus. Ergänzung und Beichtigung der im III. Heft von Böhmer's wissenschaftlichen Abhandlungen veröffentlichten Mittheilungen des Verfassers. Von Prof. Dr. Adolf J. Weinhold. Ein Heft. Verlag von Martin Wittig.

Gegen die Freiheitsstrafen. Ein Vortrag zur Kritik des hiesigen Strafbefehrs. Von Dr. Otto Mittelstädt. Leipzig. Verlag von S. Hugel.

Wahr an Wohlthun. Ein Wert gegen staatsfeindliche Bestrebungen von Richard Adel. Leipzig, Wilhelm Friedländer. (Der Grundsatz der Wohlthätigkeit, daß mit der fortgeschrittenen Civilisation, welche Niemand wegzulagern im Stande ist, auch das gute Werk des Volkes sich erweitert, an der Organisation und Leitung ihrer thätigen Angelegenheiten Theil zu nehmen, wird im Anschlusse an die politischen Vorgänge der jüngsten Vergangenheit näher ausgeführt und zugleich auf die Ziele hingewiesen, welche der Verfassungssinn zu erreichen hat.)

Deutsches Literaturblatt, herausgegeben von Wilhelm Reichert, 2. Jahrgang Nr. 1-12. Preis 1 1/2 M. Quarta, Berlin. Neue Zeit. Wochenchrift für deutsches Prolet und Uebelredet. Officielles Organ der Deutschen Gesellschaft dram. Autoren und Componisten. Redacteur: Dr. Carl Schlegel in Galt. Nr. 18. Jahrgang, I. Semest. Nr. 3-6. Preis und Verlag von Oswald Kluge in Leipzig. Preis des Semesters 4 M. 50 S.

Musikalisches Wochenblatt. Organ für Musiker und Musikfreunde. Herausgegeben von Redacteur: E. W. Brügel. Leipzig, Königsstraße 24. A. Jahrgang. Nr. 42-47. Abonnementspreis pro Quartal 2 M.

Deutsche Kundschau für Geographie und Staattip. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Carl Wendt in Wandsbek. II. Jahrgang 2. Hft. Monatsheft erscheint ein Heft zum Preise von 70 Pfennigen. H. u. Hartleben's Verlag.

Monatsheft des Gustav-Adolf-Vereins für die Provinz Sachsen. Herausgegeben unter Verantwortlichkeit des Verlegers S. Pfeffer in Halle. Erster Jahrgang, Novemberheft. Zahlpreis 1 M. 20 S.

Die Nahrungsmittel. Selbstfür für Hausheim- und Gesundheitspflege. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Braubach. Nr. 1. Diefelbe erscheint jeden Sonnabend zum Quartalspreis von 1 M. Berlin. Verlag von H. Witzberg, Wargenstrasse 24.

Die neuen deutschen Reids-Justizgesetze. Enthaltend Vollstreckungsverordnung, Strafprozessordnung, Gerichtsverfassungsgesetz, Verwaltungsverfahren, Reichsanklagenordnung, Gerichtsverordnungen für Bund, Reichsjustiz und Provinzen, nicht den Tazien, Ein- und Ausführungsgesetze u. c. Für den praktischen Gebrauch ausführlich ergänzt und erläutert unter Benutzung der amtlichen Materialien von Max von Dörsing. 24. - 57. (Schlag-)Veränderung. Berlin, Verlag von Gustav Hempel.

Die „Schulblatt der Provinz Sachsen“. Organ des Provinzial-Statistik- und Provinzial-Belehrervereins (Redaktion: Ernst Lausch in Bitterburg. Verlag: S. G. Bach in Querfurt). Ein Mittwochs- und den andern Erscheinend, vierteljährlich 1 M. 15 S. enthält in Nr. 25: Den Vollstehung in der Borschaft (S. 6), wo sich die Borschaftler erteilen kann, ihre Grenzen in sich absteht, und wie hienau die Borschaften der Gemeinden Bestimmungen und überhaupst der Neuzeit? Vortrag von E. Wolff-Delitzsch. — Protokoll der Generalversammlung des Provinzial-Belehrervereins in Querfurt, am 27. September. A. Protokoll der Beschlusseversammlung. B. Protokoll der Generalversammlung, am 1. Juni. C. Mittheilungen. Neuerung-Bezirkt. Gebirgs-Bezirkt. Diefelb. Hannover. Personalien. — Vermischtes. — Die Gemeinderordnung der Borschaften. — Zucht von Schäfer-Belehrern. — Beschlusse. — Borschaftsregeln. — Provinzial-Belehrer-Verein. — Kriegen.

Thüringische Eisenbahn.

Einnahme bis alt.	in Personen.	in Gütern.	in Summa
	A. Stammabahn.	B. Zusatzabahn.	C. Gesamt.
in Monat Okt. 1879.	41757	861550	1278567
1878.	45450	846297	1300857
Daher mehr.	3693	15253	18946
weniger.	37403	—	37403
bis alt. Okt. 1879.	432757	7255616	11597973
1878.	451202	7206807	11717509
Daher mehr.	—	48909	48909
weniger.	188445	—	188445
in Monat Okt. 1879.	26096	52691	78787
1878.	25833	57796	83629
Daher mehr.	263	—	263
weniger.	—	5105	4842
bis alt. Okt. 1879.	237123	430669	667792
1878.	242767	427189	679956
Daher mehr.	5644	2480	8124
weniger.	—	—	—
in Monat Okt. 1879.	22837	51521	74358
1878.	24578	49944	74522
Daher mehr.	1741	1577	3318
weniger.	—	—	—
bis alt. Okt. 1879.	234136	531081	765217
1878.	252108	514036	766144
Daher mehr.	—	17045	17045
weniger.	17972	—	17972
in Monat Okt. 1879.	5258	3263	8521
1878.	5650	3211	8861
Daher weniger.	392	548	940
bis alt. Okt. 1879.	68147	29845	97992
1878.	70415	33487	103902
Daher weniger.	7268	3642	10910

vorbehaltlich späterer Feststellung.

Erfurt, den 16. November 1879.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Verzeihsnis

der mittels der Kettenfahrleier nach Magdeburg befördernden und durch die Elbbriten befristet zu werden. Neustadt-Budau. Am 19. November. Siebert, Güter, von Hamburg u. Dresden. — Spring, desgl., — Blücher, desgl. — Same, Güter, von Hamburg u. Schönebeck. — Wintler, Güter, von Hamburg u. Dresden. — Wintler, Güter, von Hamburg u. Schönebeck. — Krause, Cement, v. Hamburg nach Schönebeck. — Gebhardt, Güter, v. Götting u. Bernburg. — Dollmann, desgl., — Wegmann, Ertr., Aepfel, leer, v. Magd.-burg u. Aufsch. — Krichmann, desgl., — Göttinger, leer, v. Magd.-burg u. Schönebeck. — Hinte, leer, v. Magd.-burg u. Schönebeck. — Vertun, desgl., — Niegrupp, Magdeburg, Am 19. November. Ume, leer, von Barm. u. Aufsch. — Pöcher, leer, v. Wlawa u. Magdeburg u. A. d. Elbe, leer, v. Berlin u. Magdeburg. — H. W. Klein, Ertr., Magd., Güter, v. Berlin u. Magdeburg. — Fr. Andreae, Ertr., Aufsch., desgl., — Strack, Ertr., Kammern, Schlüden, v. Berlin nach Magdeburg. — Döbblin, Roggen, v. Berlin u. Magdeburg. — Parman, Roggen, v. Bred. u. Magdeburg.

Announgen

für sämtliche erscheinende Zeitungen der Welt befördert zu den günstigsten Bedingungen die Central-Announgen-Expedition von G. L. Danne & Co. in Halle a./S., Gr. Ulrichstraße 61.

Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

betr. die Ankündigung von Waaren Seitens der Inhaber von Wanderlagern, sowie die Bezeichnung ihrer Geschäftslöke. Auf Grund des § 76 der Provinzialordnung vom 29. Juni 1875 verordne ich unter Zustimmung des Provinzialrats in Gemäßheit der §§ 6, 12 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 für den Umfang der Provinz Sachsen was folgt:

§ 1. Inhaber von Wanderlagern dürfen öffentliche Ankündigung ihrer Waaren, gleichviel, ob dieselben aufkommensmäßig verkauft werden sollen oder nicht, nur unter dem in ihrem Legitimationscheine aufgeführten Namen mit Hinzufügung des Wohnortes erlassen. Diefelben sind verpflichtet, einen ihren Namen und Wohnort enthaltenden Auszug von ihrem Geschäfts- oder Adressenlokal in deutscher Schrift von mindestens 6 cm hohen Buchstaben an einer für Jedermann sichtbaren Stelle anzubringen.

§ 2. Uebertretungen dieser Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe von 10 bis 30 M. im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft geahndet.

§ 3. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem 1. Januar 1880 in Kraft. Magdeburg, den 25. October 1879.

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.

Stettin-Berlin-Thüringischer Eisenbahn-Verband.

Am 1. Januar 1880 tritt für den Stettin-Berlin-Thüringischen Verband-Güterverkehr ein neuer Tarif in Kraft, welcher theils erhöhte, theils ermäßigte, sowie neue Frachtsätze für Stationen der Staatsbahnstrecke Berlin-Wiandheim etc. enthält. Die abgeänderten bzw. neuen Tarifsätze sind von dem Tarifbureau der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn zu erfahren. Berlin, d. 18. November 1879. Namens der Verbands-Bernaltungen: Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn. Stadtverordneten-Wahl. Die Wähler der I. Abtheilung werden zu einer Vorwahl Sonnabend den 22. Abends 8 Uhr im Hotel zum Kronprinzen hieherdurch eingeladen. Böhme, Gosche, Herzfeld, Hoffmann, Lutze, Sachs.

Solzauction.

Mittwochs den 26. November d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen in meinem Garten 36 Ethen und Küsten, 75 Ethen und 23 Weiden unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Verammlungsort im hiesigen Wirthshaus, Hinfahrt, d. 17. November 1879. G. Wittcher.

Rittergutsverpachtung.

Eine Pachtung von 1000 Morgen, lauter Acker, Weiden, und Gerstenboden, dicht an der Bahn, soll auf 12 Jahre verpachtet werden. Reichhaltige Ernte und complettes Inventar. Gebüde schön. Nur Selbstreflektanten können sich S. K. post-lagende Halle.

Für Schiffer.

Ein Sächsischer Segelkahn von 200 Centner Tragfähigkeit ist billig zu verkaufen am Parforcebau bei Bernburg v. Schiffer Müller aus Königstein in Sachsen.

Eine neuemulden Kuh mit d. Kahl verlauf Frohne in Reibenburg.

In 5ter verb. u. verm. Auflage erschien bei Hays Feller in Karlsruhe:

Tisch für Magenkranke

von Med.-Dr. Josef Wiel in Zürich. Brosch. M. 4. — Ost. W. fl. 2. Eleg. geb. M. 5. — Ost. W. fl. 2.50.

Die „Schweizer Grenzpost“ (Basel) Nro. 219 schreibt darüber:

Diese wissenschaftlich vortreffliche, dabei für jeden Laien leicht faassliche und verständliche Arbeit, ist ein praktischer Rathgeber für alle Diejenigen, welche an Magenkrankungen leiden. Der Autor hat zugleich Verfasser des diätetischen Kochbuches, geht von der Ansicht aus, dass bei den weitestem Magenleiden eine richtige diätetische Behandlung und das Wichtigste sei und giebt daher den Kranken in seinem Werke einen Schatz von Vorschriften an die Hand, die, wenn sie gewissenhaft beobachtet und befolgt werden, Tausenden Milderung oder Beseitigung ihrer Leiden bringen können.

Vorwärts bei Ed. Anton in Halle a. S., Barfissersstrasse 1.

Musikalisches Lieblingen und Festgeschenk!

Verlag von Fr. Bartholomäus in Erfurt.

Zweite Auflage.

Miniatur-Tanz-Album

(12 vollständige Tänze auf 67 Seiten)

von Edmund Bartholomäus.

Miniatur-Notendruck mit violetter Einfassung.

Um Schlag in brillantem Einband nach einem Quadratell von G. Kreisleben, Maler in Weimar.

Einband (hochlegant) mit Goldschnitt und gepreßtem Vokal von J. A. Bergig in Leipzig.

Preis 4 Mark.

Dieses in jeder Hinsicht brillant ausgestattete Album mit den beliebtesten Tanzcompositionen von Edmund Bartholomäus dürfte als vornehmste Gabe zu Geburtstagen, als Liebesgaben, sowie als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen sein.

Die erste Auflage war in wenigen Monaten vollständig vergriffen, die neueste (zweite) Ausgabe zeichnete sich durch erhöhte Eleganz vortreflich aus.

Bur Stadtverordneten-Wahl.

Den Wählern der I. Abtheilung geben wir davon Kenntnis, das **am Sonnabend den 22. d. M. Abends 8 Uhr** in der **Stadt Hamburg** eine Vorbesprechung stattfinden wird. Zur Theilnahme daran laden wir diejenigen unserer Mitbürger ein, welche in dem von uns ausgesprochenen Sinne bei den Vorbereitungen für die Stadtverordneten-Wahlen mitwirken wollen.
Das Comité für die Stadtverordneten-Wahlen.
Bethecke, Boretius, Ernst, Keil, Biebeck, Riedel.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, dass wir unsere durch das im März d. J. erfolgte Hinsehen des Herrn **Robert Korn** vakant gewordene **Haupt-Agentur für Halle a/S. und Umgegend** - welche inzwischen vertretungsweise von Herrn **A. R. Korn** bereitwillig fortgeführt worden war - nunmehr definitiv an den General-Agenten der „Iduna“

Herrn **Adolf Geiler** in Halle a/S. übertragen haben.

Magdeburg, 15. November 1879.

Die General-Agenten

der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Neubauer & Voigtel.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete

die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819.

zur Uebernahme von Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer folglich nicht nachstehen und bei denen der Versicherte **nie einer Nachzahlung** ausgesetzt ist. Bei Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre werden erhebliche Vortheile gewährt.

Den **Hypothekgläubigern** wird bei Gebäudeversicherungen in ausreichendem Masse Schutz gewährt.

Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragformulare werden unentgeltlich verabreicht.

Adolf Geiler,

Haupt-Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt
in Halle a/S., Königsplatz Nr. 6.

Presskohlensteine.

Seit ca. 20 Jahren liefern wir complete maschinelle Anlagen zur Herstellung von anerkannt feinsten, dichtesten, festen **Presskohlensteinen** bis zu 70 mille täglicher Leistungsfähigkeit einer Presse mit ganz vorzüglichem, von uns allein gebauten Einrichtungen zum mechanischen Einmasschen der Kohle, wodurch Arbeitkraft und Holzbedarf gespart werden.

Nienburger Eisengießerei u. Maschinenfabrik
in Nienburg a/Osaale.

Baentsch & Behrens,

Ludwigschütte bei Sandersleben.

Eisene Brunnenpumpen in 12 verschiedenen Größen, zum Preise von 30-120 A., leicht gehend für jede Brunnenweite, von bekannter vorzüglicher Ausführung.

Brunnenpumpen für Gypel- u. Dampftrieb.
In der Regel ist die Wasserwirtschaft den Vortheile größerer Städte in Bezug auf Beschaffung guter und reichlichen Trinkwassers gelöst und sind wir in Folge dessen vielfach mit der Ausführung von Wasserleitungsanlagen für Gypel- und Dampftrieb betraut worden.

Da es nun bei dem Betriebe einer Pumpe durch Gypel, neben einfacher und solicher Ausführung, hauptsächlich darauf ankommt, bei möglichst wenig Zutritt des größtmöglichen Wasserkonsums, bei jeder gegebenen Brunnenweite, zu fördern, haben wir für diese Zwecke besondere Drumpumpen (einfache und doppelwirkende) und zum Betriebe derselben ein starkes Nabenorganel contruirt, welche sich in der Praxis sehr gut bewährt und allgemeine Anerkennung gefunden haben.

Zeugniss.

Hierdurch bezeugen ich den Herrn Maschinenfabrikanten **Baentsch & Behrens** aus Ludwigschütte gern, daß dieselben mit im Jahre 1876 auf meiner Besitzung, Coma eine Wasserleitung zu meiner vollen Zufriedenheit angelegt haben. Dieselbe besteht darin, daß das Wasser durch eine mit Gypel betriebene, doppelwirkende Pumpe aus einem ca. 600 Fuß entfernten lebenden Brunnen gezogen und gleichzeitig von derselben in ein ca. 30 Fuß hochgehendes Reservoir gehiebt wird. Von hier aus läuft das Wasser durch eigene Röhre nach meinem Wohnhause und Ställen. Das Reservoir faßt 10,000 Liter und wird daselbst leicht mit zwei Ochsen in 2 1/2 Stunden vollgepumpt. Das Wasser war nach einigen Tagen vollständig ohne Belegschmutz und trüblich, ebenso sind auch bis jetzt an der ganzen Leitung noch keine sonstigen Störungen vorgekommen. Die ganze Anlage ist solide und zweckmässig.

Domäne Warmendorf, den 27. Februar 1877. C. Wagner.

Referenzen.

Nachstehend verzeichnete Herren x. haben Brunnenpumpen für Gypel- und Dampftrieb resp. Wasserleitungsanlagen von uns erhalten:

Conspitant Wanger, Kofelngrubenbesitzer, Gastei.
Schulz, Wollfabrik, Gommern.
Budenfabrik Kofelacht bei Gasteien.
Budenfabrik Hiesdorf, Station Reichen.
Kantmann Reinke, Steinbach b. Mansfeld.
Baron von Stromberg auf Welfelsols b. Sanderleben.
Kantmann Sagen, Niesdorfs b. Gasteien.
Kantmann Sahn, Schachenthal b. Gasteien.
Kebertgen, Brauereibesitzer, Altenburg a/S.
Schlepphale, Brauereibesitzer, Herrthald.
Gustaf, Buchmann, Derrichsdorf b. Gastei.

Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.
Gustaf, Gastei, Derrichsdorf b. Gasteien.

Gesucht:

eine gebrauchte 6-Sperd. Comobile, mehrere schiedene eiserne Bassins, Gef. Dfekt, nimmt Ed. Stückrath in der Exp. d. Ztg. sub M. H. entgegen.
Wenn das 2 sich hier in der Jagd bezw. den herunterstehenden Hundchen ist hierzu der silberne wie weißer Brust eingetauscht u. gegen Erstattung der Unkosten u. Futtergeld abzunehmen beim Schafet Essobler in Priester Nr. 3.

1^a Hüfnagel,
beste Steinbacher,
empfehlen
E. E. Achilles.

Außer neuen Pferden verkaufe Wagen, Schlitzen, Hackmaschine, Reitwagen, Getreidegefä, Decimalmwaage, Kummgeschleife und Anderes, auch eine gute Drehrolle.
N. Behr, Wiedenplan Nr. 9.

Reeller Ausverkauf

meines, wie bekannt nur aus den besten und gediegensten Stoffen bestehenden reichhaltigen Lagers von **Leinen und Baumwollen-Waaren etc.** zu und unter dem Selbstkostenpreise.

Bernh. Sommer,
grosse Ulrichsstrasse Nr. 17.

Öffentlicher Vortrag
über
„praktische Töchtererziehung und Frauenbildung“
mit Rücksicht auf die demnach hier zu errichtende **Frauen-Industrie-Schule**
gehalten
Sonnabend den 22. November Abends 6 Uhr
im Volkshausaal
von dem Director der Frauen-Industrie-Schulen zu Erfurt, Magdeburg, Chemnitz und Straßburg,
Herrn **Karl Weiss.**
Eintritt frei.

En gros **Neuheiten** En detail
zu billigen Preisen:
Überraschende Auswahl
Cotillon-Orden,
Kopfbedeckungen, scherzhaftige, Knallpapiere
mit komischen Einlagen.
Cotillon-Touren.
Halle a/S. Leipziger-Strasse 91.
C. F. Ritter.
Vorjährige Artikel für Cotillon zur Hälfte des Preises.

Carl Steckner,
Halle a/S., Markt 8.
Reichhaltige Auswahl aller Sorten **baumwollener u. leinener Tapiserie-Stoffe u. Decken.**
Tricot, Java, Ida, Wafel-Java, Flora, Ophelia, Rips-Stramin, Crêpe, Peru, Mumientuch, Panama, Jute, Woll-Stramin, Congress-Canevas.

Preisgekrönte Heilmethode,
von den ersten und bedeutendsten Männern der med. Wissenschaften untersucht, geprüft und als die beste bis jetzt bestehende Heilmethode anerkannt und empfohlen, deshalb durch dieselbe noch **hoffnung und Rettung**
für Jeden. 1000 von Leidenden erhielten durch meine Heilmethode die längst verlorene Gesundheit wieder und legten dieselbe, da sie nach jahrelangem Mediciniren bereits jede Hoffnung aufgegeben, zu meinem Heilverfahren noch Zuflucht nahmen und **Rettung fanden.**
Besonders sicher und dauernd, ohne Berufsstörung, heilt trockene u. nasse **Flechten, Wunden** jeder Art x., **Auswurf, Schwächezustände, Rheumatismus, Kopfschicht, Nervenwurm** in 2 Stunden (die sicherste u. mildeste Kur), **Brust- und Magenleiden** jeder Art.
Bei Nichterfolg gabte Honorar zurück!
Meine Brochüre „Heilmethode“, welche in klarer, verständlicher Sprache mein Heilverfahren erläutert, erhält Jeder auf Wunsch gegen Einzahlung einer 10 Pfg.-Briefmarke zugesandt. (D. 2904)
J. Müller, Hannover, Cellerstr. 147 I. Etage.
Zu sprechen in **Halle a/S.** am Montag, den 24. November, im **Hôtel z. gold. Löwen** von Morgens 9 bis Nachmittags 5 Uhr, und weiter jeden Monat.

Außer untern bekannten atmosphärischen Gasstrahlmaschinen, System Langen & Otto, fabriciren wir
„Otto's neuen Motor“
in einfacher liegender Construction, mit bewährten Verbesserungen
von 1, 2, 4, 6, 8 und mehr Pferdekr. Patentirt im deutschen Reichs wie im Auslande.
Prämirt mit den höchsten Auszeichnungen.
Billige, dauerhafte u. gefahrlose Betriebskraft.
Zur Zeit nahezu 2000 Motoren in Anwendung u. A. für Buch- und Steindruckereien, Bierbrauereien und Zehlmüllereien, Fäbriren, Gussladensfabriken, Schleifereien, härtenden Gas-Anstalten, Gerberien, Hutfabriken, Material-, Blech-, Holz-, Eisen-, Zinn- und Messing-, mechanische Blechfabriken, Schweißereien, Nähmaschinenbetriebe, Schmieden, Webereien, Appretur-Anstalten, Schiffsbäuren, Pumpen-Anlagen, Winden und Aufzüge, elektrische Beleuchtungs-Anlagen x. x.
Geringster Gasverbrauch. Vollständig geräuschloser Gang.
Ausstellung in allen Städten bewohnter Länder zulässig. - Kein Anheben. - Keine befährliche Wartung. - Keine vortheilhafte Gas-Vertheilung. - Keine erhöhte Versicherungsprämie.
Gasmotoren-Fabrik Deutz, Deutz bei Köln.
Nahere Auskunft sowie Prospekte und zahlreiche Abbildungen jederzeit zu Diensten.

Am 25. d. M. verkaufe ich vor dem Gaibethore einen sehr guten großen

Rollwagen
im Wege der Auktion gegen gleich baare Zahlung. **Verammlung am Schützenbause Vormittags 11 Uhr.**

Windolph,
Gerichtsvollzieher in Börbig.

Eine alt. gebild. **Landwirthschafterin**, in seiner Küche, Bäckerei, Einmachen, Schneiden, sowie in allen Zweigen d. Oekonomie gründl. erfahren, welche der Wirthschaft selbstst. vorstehen kann, mit 5. 6. u. 8jähr. Attest., sucht sof. oder Neujahr Stelle durch
Frau Hinneweiss,
gr. Märkerstr. 18.

Wir suchen für unser Landesprodukt-Geschäft ein gross m. 1. Januar 1880 oder früher einen **Lehrling.**
Herrn Thiele & Co.
Ein unverheirateter junger

Gärtner,

der zugleich die Beblennung mit zu übernehmen hat, wird zum 1. Januar 1880 auf dem **Nittergute Scheiplis** bei Freyburg a/L. gesucht. - Persönliche Vorstellung verlangt.
v. Biela.

Ein Deconom, welchem es an Damenbekanntschafft fehlt, sucht in ein Gut mit 36,000 Mark einzubeitathen. Junge Damen, welche geneigt sind, auf dieses reelle Geschäft einzugehen, wollen ihre werthe Adr. unter G. 3011 an die **Annonc.-Expedition von H. Graefe,** gr. Märkerstr. 7, senden.

Ein jung. Hofverwalter findet Stelle durch **Vaeline Fleckinger,** fl. Schlam 3.
Land- u. Stadtwirthschafterinnen, Kochamüllern, Kindergärtnerinnen, Kinderfrauen, Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen werden gesucht und nachgewiesen durch **Vaeline Fleckinger,** fl. Schlam 3.

Spanische Weintrauben,
hochfein, empfang
A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Extra frische Karpfen
Sommerd frub
A. Brandt, Schmeerstr. 36.

Ein großer Laden nebst **Wohnung** ist zum 1. Juli 1880 zu vermietten.
Wilh. Schubert,
gr. Stein- u. gr. Ulrichsstraßen-Ecke.

Gr. Ulrichsstr. 12 ist die 2. Etage zu vermietten und öftern zu beziehen. Zu erf. daselbst 1. Etage bei **Gustav Glück.**

20 M. Belohnung
sichere Demjenigen zu, welcher mir zu meinem in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch geflohenen **Huhn** so verhilft, daß ich den Dieb gerichtlich belangen kann.
Reilsberg. **Hollmann.**
Mein junger silbergrauer Jagdhund mit weißer weifer Brust u. Schwanzspitze, auf den Namen **Sambo** hörend, ist mir am 18. d. Mts. entlaufen. Wiedereingetrod erhalt angemessene Belohnung. Vor Kauf muß gewarnt.
Robert Lange, Bickerstr.

Die Beeridigung des verstorbenen Herrn **Christian Böttcher** findet Sonntag den 23. d. M. früh 8 Uhr von der Kapelle des hiesigen neuen Friedhofes aus statt.

Bebauer-Schweiflicht (siehe Buchdruckerei in Halle.